Wiesbadener Neueste Nachrichten mit der Beilage Amtsblatt der Stadt Wiesbaden

und ben 5 Unterhaltungs. Beilagen: Feterftunden, Rochbrunnengeifter, Der Landwirt, Raffauer Leben und Wiesbadener Frauenipiegel.

Bernfprecher 199 u. 819.

Sauptgefcafteftelle und Redattion: Mauritiugftrage S.

Donnerstag, den 4. Webruar 1909.

24. Jahrgang.

2r. 29.

Die beutige Musgabe umfaßt 12 Geiten.

Das Neueste vom Tage.

Beuer im Raiferichloß.

Bertin, 4. Jebr. Der gestrige Brand, auch an anderer Stelle dieses Blattes gemeldet, im Imiglichen Schlosse erlangte eine gröhere Ausdeh-nung als ansänglich angenommen wurde. Als Die Beuermehr anfam, evaren die Raume fo berouefmt, daß es nicht möglich war, den Brandberd intraftellen. Erst nach längerem Suchen be-untfte man das Zeuer. Unter der oberen, einen einen Meter hohen Wandberkleidung, vermutlich burch einen Rachelofen über ber Braunfcnveiger durch einen Kachelofen über der Braumscheiger Ammyer entstanden, datte es undemerkt lange Zeit geschwält, bis es im dem Zwischenraume der Decke sich weiter fressend Qust erhielt. Es muß als ein Glüd angesehen werden, daß die Gesahr am Tage demerkt wurde. Nachts wäre es nicht möglich gewesen, dei der Berqualmung der Räume des Fouers so schnell herr zu werden und wele klostbarkeiten in Sicherheit zu bringen. Der kaffer erschien nach der Meldung von der grö-wern Aushehmung des Krandes verrönlich an der eren Ausbehnung des Brandes perfonlich an der Brandfielle. Gin Zeuerwehrmann namens Schlörichte wurde ohrmächtig und mußte be-innungstos nach einem krantenhause gedracht verben. Wehrere andere Heuerwehrleute er-trentten nachträglich und wurden auf Wunsch nach ihren Bohnungen entlaffen.

Bon ber Lawine verfchüttet.

Bern, 4. Jebr. Mm Fluela. Baf murbe bic Schlittenpoft von Davos nach bem Engabin von einer Lawine verfchuttet. Der Poftillon und ber Schaffner find gerettet. Gin Knecht aber liegt ter ber Lawine und ift wahricheinlich verloren. Bahrgafte batte bie Boft nicht.

Serbien braucht Gelb.

Belgrab, 4. Febr. Das Blatt "Imono" mel-bet, die Regierung nehme eine neue Anleiche von 100 Rillionen France bei ben frangofischen Ban-fengruppen auf.

Das Gefdent bes Baren.

Selgeab, 4. Jebr. hier ist aus Betersburg tine Troila eingetroffen, die der gar dem Kron-dringen zum Geschent gemacht hat.

Bien, 4. Gebr. Gin feit 24 Stunben in Ceherreich Ungarn wittenber orfanartiger Sturm ist iberall in gang Desterreich an Gebäuben und Aufturen beträchtlichen Schaben angerichtet. In ben Gebirgogegenden schneit es feit 3 Tagen aunterbrechen, so bag bie Wegeverbindungen und ber Eisenbahnberkeht teilweise eingestellt otrben mußten.

Kaifergeschichte.

Dag Raifer Bilhelm bas Beftreben und ben Billen bat, fein Charafterbild vor ber Gefchichte wohr und rein zu erhalten, wird man nicht nur verstehen, sombern als eine Rotwendigkeit empfinden muffen. Die Rovembertage bes borigen Jahres warfen ichwere Schatten auf Die faiferliche Bolitif, und die Ereigniffe, die fich daran Inupfien, haben fich tief in die Beltgeschichte eingegraben. Wie wir schon erwähnten, it jest eine bemerkenswerte Schrift erschienen, in der ein Bafall für den Kaifer einkritt und bessen politische Sandlungen, Die viele Bemangelungen erfahren haben, aufzuklären und zu verteidigen fucht. Der Serausgeber des Buches "Bilhelm II." das in königsblauem Eindande vor uns liegt, ift ein baltischer Deutscher; es ist deutlich ersichtlich, daß die Tanitellungen auf gewissenhaft gesammeltem Raterial und auf unwiderleglichen Tatsachen beruben, Sahr wichtige Bofumente mit eigenen Randbemertungen bes Kaisers haben fich in banben bes Schriftstellers Abolf Stein befunden.
Manche Mahnahmen bes Kaisers erscheinen jeht in günstigerem Lichte als früher, aber basur fällt wieder eine ungünstige Bekeuchtung auf bas iallt wieder eine ungünstige Beseuchtung auf das Muswärtige Amt, namentlich in den Borgängen, die mit dem Untergange des freien Burenvolkes in Berdindung siehen. Auf die Entlassungsgeschichte des Austen Bismarck ist Stein nicht eingegangen. Er har wohl richtig daran getan. An fritischen Betrachtungen des Buches "Bilhelm II." wird es nicht sehlen, doch erit aus Rede und Gegenrede kann die Wadreit als Siegerin berdorgeben. Ob das Urteil in den ersten nationalen Kreisen über die Wirkung unserer gesamten Beitätigung, wie sie sich im neuen Kurse darftellt, eine andere Richtung erhält, darf süglich bezweisselt werden, aber da die Köhandlung bestummt ist. Aufflärung zu bringen, damit Irriümer richtig gestellt werden, bildet sie einen willsommenen Beitrag zu Zeitgeschichte. Wenn Wilhelm II. sich nach den Geschennissen der han dem Dochengollernhause und dem dem derhalt, die dem Bosenzollernhause und dem dem dem Kolf zum Kachteil gereichen sönnen so sinder Kolf zum Kachteil gereichen sonnen geseistgt werden, dambe swischen Kartennung dassinen geseistgt werden, dambe kom Kachteil gereichen sönnen so sinder Kolf zum Kachteil gereichen sönnen so sinder Kolf zum Kachteil gereichen sönnen so sinder werden, damit deide kreu bereint tion gefeitigt werben, damit beide treu vereint ausammenteben, weil es gilt, icarfe Wacht für die Größe unseres Baterlandes au balten. Es ift selbitveritändlich unmöglich, im Inappen Rabmen eines Artifels auch nur annahernd die gulle ins einzelne gebender Mitteilungen wiederaugeben, mit benen gegen Unrichtigleiten gu Felbe ge-aogen wird, aber wir wollen unferen bisberigen Auszugen noch einige befonders wichtige Rapitel

In borberfter Reife fieht ber Urfprung ber Rritgerbepeiche. Diefelbe ftammt überhaupt nicht vom Raifer, fondern vom Auswärtigen Amt. Aber wir geben dem Berfaffer felbft das Wort:

Goon vier Wochen bor bem Jamefoneinfall, als die Borbereitungen bagu ber Regierung in Brätovia ruchdar wurden, ließ fie in Berlin an-fragen, wie fich Deutschland und die übrigen Rächte zum bewaffneten Konslift zwischen Engand und dem Burenftaat fiellen wurden. Die Antibort, Die bem vermittelnben Brivatmann erteilt wurde, loutete: Die diplomatifche Unter-itugung Deutschlands infofern, als es auch ein cigenes Intereffe an ber Erhaltung ber Gelbftan-Digfeit ber Burenftaaten habe, fei ihnen ficher, iber barüber hinaus hatten fie auf feinerlei Gilfe Deutschlands ober irgend einer Grogmacht rechnen. Diefer Beicheib war mit ber Boft noch unterwege, ale ber Bufammenftog erfolgte.

Mun wurde im Muswartigen Amte ber Tegt ber berühmten Depeiche aufgeseht und Frei-herr von Marichall hielt darüber am 3. Januar borenittags gemeinsam mir dem Fürsten Doben. lobe, bem Kaiser Bortrag. Der Rangler war schon tags zubor in Botsdam beim Kaiser ge-wesen. In ber Racht war bas Telegramm von Jamefons Enbe im Reuen Palais eingegangen, und ber Raifer machte fich felber auf ben Beg. um seinen Beratern die Reise zu ersparen. Um 9,18 Uhr früh kam er nach Berlin und begab sich sofort vom Bahnhof zum Fürsten Höhenlohe, wo ihn der Boxtrag empartete. Ein Glückvunsch dazu, daß die Buren "in eigener Tattraft" ohne fremde hilfe den Angriff abgeschlagen hätten, bei die beste Korm der verzuderten Absage an sie. In dem Arügertelegramm wurde dem Bräsdenten bekanntlich vom Kaiser Glückgewünsche, "daße es Ihnen, ohne an die Hilfe befreundeter Mächte au appellieren, mit Ihrem Raise gekungen ist, in gu appellieren, mit Ihrem Bolte gelungen ift, in igener Tatfraft . . . bie Unabhangigfelt bes Landes gegen Angriffe von außen zu bewahren". Die Red.) Der Monarch machte einige Einwande, ließ sich aber schliehlich von der amtlichen Autoritat bagu bewegen, Die Depeiche gu unterichreiben. Bolitif ift Cache ber "Berantwortlichen" und Bilbelm II. ift ein fonfeitutioneller Berricher. Go ift bas "impulfibe" Telegramm Wilhelm II. entftanben — ein longentrierter Eluszug ber Beisbeit bes Auswärtigen Amtes!"

Beiter ftellt Stein fest, bag bor Musbruch bes fübafrifanischen Krieges bem Burengesandten Dr. Lends von Deutschland eröffnet wurde: Muf bewaffnete Intervention Europas fet nicht rechnen, also sollten die Buren sotveit Zugeständniffle machen, als es sich nur irgend mit ihrer
Souveränität vereinigen lasse. Und nun gab
es", schreibt der Verfasser, den streiten großen
Irrium in der Tragödie. Leads depeschierte am
29. Mai 1809, nach einer Unterredung mit dem Staatsfefreiar von Bülow, nach Bloemfontain: Man hoffe, die Regierung der füdafrikanischen Nepublik werde so viel zugesiehen, als mit der Unadhängigkeit vereindar sei. In dem Tele-gramm, so wie es dem Präsidenten vorgelegt wurde, stand aber statt Unadhängkeit "Würde"; wie es heißt, weil ber Dechiffreur fich im Golüffel berjeben babe. Das ift natitrtich etwas gang anberes, bas flingt wie eine Aufmunterung, fich ridie gu vergeben".

Sprechftunden 3 bis 7 the.

Es wird bann ausemanbergefest, Krieg unabwendbar war, und nachgewiesen, daß det jede Einmischung Deutschlands volkfrandiger Wahnsun gewesen ware. Die Geschrlichkeit des der Berliner Regierung gemachten russische französischen Interventionsvorfrangojischen Interventionsvorich lages wird nachzuweisen gesucht. Der im
Rovember jo viel besprochene "Burentriegsplan des Raisers ist nach Stein lediglich
dem Humanitätsgesühl des Derrichers entsprungen. "Dem Naiser int die nuhlose Menichenichlächterei leid. Eine rasche blutige Entschelbung ift barmbergiger als ein jahrelanges ichiegen, das suchte er auch der untröstlichen alten Königin flatzumochen, er ichried ihr diesen einen Eindanten nieder, er sagte, daß eine Beendigung des Krieges unmöglich sei, wenn man, statt eingelne feste Blabe zu entsehen, mit geichloffener Wacht in bas Bentrum bes feinblichen Landes marschiere. Dann könne es einen wirklichen enticheibenden Zusammenstog geben, und ein Erfolg auf dem hauptfriegoschauplat goge ben Erfolg auf allen Rebenfriegoschauplaten automatisch

Im Anschluß an die Foizitellung, daß dos unfelige Krügertelegramm eine amtliche Dandlung der deutschen Regierung war, erklärt der Berfasser weiter, daß überdaupt häusig Staatsafte, die nachber sich als versehlt beraustellen, fälsch-lich dem ungedändigten Temperament des Kaijers zugeschrieden werden. So erzählt er, daß auch die Toosie des Louiers bei Reinere ber auch die Toofte des Kaifers dei Besuchen fremder Monarchen, wie z. B. jener unglaudlich schwürftige und ungesenke, diel besodtelte Toat auf König Alfond, ein Geheimratswert gewesen sei, für das der Kaifer ebensowenig verantwortlich sei, wie für die undeutschen Inversionen geheimrätlicher Stilistik.

Das Ramarillagerede und bie Erzählungen von der Flügeladjutantenpolitif nennt Stein blanke Erfindungen und widmet dem Beveife diefer Bersicherungen eingehende Tarlegungen. Nuch die von Harden in die Welt gesehre Historie, der Kaifer dabe, als er sich einft in den Finger schnitt, freudig geäußert, "das ist der lehte Aropfen englischen Blutes" — auch dieses His ftorden bezeichnet Stein als Alatich.

Gang befonders wender fich der Berfaffer ge-gen die Annahme, Kaifer Bilbelm II. babe in ber Stunde völfischer Rot den Sturm in Deutsch-land beim Rabaret in Donoueschingen verlacht. Auch ift die Feliftellung gerade fur bie Krifis des Mugenblide wichtig, bag die Stellung bes Furften Bulow niemals in Gefahr gewesen fei.

Wiesbaden und die Wiesbadener.

Rommunale Stubien.

Wiesbaden als Winterkurort.

Mit melden Mitteln fann es bie Stadt Biesweit welchen Witteln fann es die Stadt Wiedieden erreichen, Wiesbaden zu einem Wintermot ersten Ranges zu erbeden? Um dies zu
inrichen, müssen der Fastoren so ausseitaltet
erden, daß sie diesem Zwed dienen. Es sind
est 1. ein sädtisches Badehaus, L. eine bouändige Umgestaltung des Kochbrunnengebietes
mit daulichen und gärtnertischen Verbesserungen,
ein musterhafter, einzig dastebender Kurhausmitch.

Die erste Frage: Daben wir ein städtisches behaus notig? ist bereits von verschiedenen um in zuzugendem Sinne deantwortet, daß est eigenstich erüdrigt, noch einen Rotwendigkeitseits du erdringen. Die wenigen Betwohner, die von der Kotwendigkeits von der Kotwendigkeit noch nicht überzeugt in durchten, wenn sie nicht tristige Gründe wesperschaft haben, sich auch noch für den Bau könlischen Badhauses erwerden lassen. Haben der große Befriedigung erleben durfen, einer der eifrigten Gegner dei einer öffentster ihr einer seizegen Gestaltung eingetreten Und dassen im Kurv erein für das Interessen in kurv erein für das Interessen im Kurv erein für das Interessen in Kurv erein für das Interessen im Kurv erein für das Interessen in Kurv erein für das Interess

durch die drei Faktoren, die wir für die Erreichung des Ziels notwendig crackten, Biesdaden ein Binterkurort ersten Ranges werden kann, so wird der Berkehr so stark sein, daß auch alle anderen Institute ihren Unteil an dem Wach-sen Wiesdadens durch die Winterkur haben wer-den. Es muß erreicht werden, daß die Stadt Biesbaben einen Binterverfehr hat, wie er in ben anderen Jahreszeiten auch hier stattsindet. In einer Chronif, betitelt "Geschichte und Beschrei-bung der Stadt Wiesbaden von Georg Heinrich Epphardt, Herzoglich Rassausschammerdirektor, herausgegeben im Jahre 1617, lesen wir folgende hochinteressante Ausführungen:

"Muf die ichon bemrette Lage Wiesbabens latt fich flets auf ein milbes freundliches Klima ber Stadt Wiesbaben von felbft ichlieben. Turch ben Zaunus bon ben falten Rord. und Rorboftwinben (mobl nicht gans, doch geofftenteils) geschützt, hindern die fanften Erhebungen gegen die übrigen Weltgegenden die ermarmenben Strablen ber Gonne nicht, auf bie Stabt und ibre Umgebung wohllatig au wirfen. Diefes, berbunben mit ber natürlichen Barme, welche bie beihen Quellen recbreiten, gewährt Blebbaben eine glid-liche Aemberatur. Gegenliber ben früheren unge-pfiglierten und fotigen Strahen, ferner burch ben in ber Stobt gelegen gewesen engen Kirchbes, burch bie bielen flebenben Gewäffer in ben Graben und Weibern. ift beute allen Misstanden abgebollen und man genieht biet eine so auträgliche Luft, bath ein hobes mensch-liches Miber nicht zu ben Seltenbeiten gebott. Es regnet in Wiesbaben oft und viel, wosan nicht nur bie beftanbigen Musbumftungen ber Bade und Quellen, fonbern auch bie tiefe Lage und bie Mabe bes Gebirges foulb finb. Der Boben um Blesbaben ift im allgemeinen fruchtpor au pennen, obgielch burch bie Urbif-bung ber Gegenb einige Berichiebenbeiten besfelben entstunden sind. Dies gescheichen im Jabre 1617."

Die Babeliteratur von Wiesbaben ist sehr und menschilch begreislich ist, solche zu reichhaltig, Schon im Jahre 1617, also vor beisnahe 300 Jahren, erschien in Oppenheim am Noein konsurrengrücksichen glauben. Iich mehr die Babehaus aussprechen zu wieder Babehaus aussprechen zu eichtigte Babehaus aussprechen zu eichtigte Buchen uns dieser Standpunst trohdem sium Desk iptio". (Beschreibung der Bader der Stadt Wiesbaden.) Uederseht wurde dieses Buch ins Deutsche im Jahre 1636 in Frankfurt a. R.

Die im Laufe ber brei Jahrhunderte erschienenen Schriften beute alle bier aufgablen zu wollen, ware unmöglich, es fei nur gur Renntnis gegeben, bag es beren über 100 find. Ein Teil ift in fran-Bfifcher, englifcher und lateinifder Gprache er-

In den in den lehten 50 Jahren erschienenen Schriften, wie zum Beispiel der Gebeinrate Pfeiffer, Gehmann und Bogenstecher, wird schon eingehend die Frage: Biesbaden als Winterfurort besprochen. Bir dürfen es heute ruhig eingesteben, das die Stadt Wesbaden gegenüber ungereteben, bar die mieralquellen nicht so energien ferreisten Mire die Bade. und Trinffer eingetreten ist für bie Babe- und Trinffur eingetreten ift, wie bies hatte gefcheben follen.

Saben wir doch ehedem durch die Spielbant hier fo viel Fremdenvertehr aufzuweisen gehabt, daß die Stadt fich in bezug auf ihre Pflichten daß die Stadt sich in bezug auf ihre Pflichten den Heilquellen gegenüber ruhig passib verhalten tonnte, denn es ging doch. Trohdem entwicklie sich die Kur troh mangelnder Kellame. Erst ald im Jahre 1872 nachts um 12 llhr zum leiten maldder Erouppier der Bant audrief: "Messidars, sattes votre jeu, rien ne va plus!" erst dann, als hier in Wiesbaden jeder glaubte, die Stadt müsse nach der Ausbedung des Spiels untergeben, dann hat sich Wiesbaden auf seine undezahlbaren Dilfsmittel besonnen, und für seine Bade- und Trinkfur, wenn auch noch nicht sehr ausgiebig, Kestame gemacht. Reflame gemacht.

Der verstarbene Kurdirektor Ferdinand Hent hat sich nach dem Kriege 1870 eifrig um die hierbergeschicken Badegäte bemüht. Bon da an ist die Stelle eines Kurdirektors geschaffen warden, die man früher nicht kannte, da die Direktoren der Spielbank auch gleichzeitig die Leiter des ganzen Kurwesens waren. Dah der beritordene hehl unendlich viel Reuerungen und Berdesserungen gedracht hat, ist eine bekannte Totsache. Sein Rachfolger hat sich redlich bemüht, das Kurund Badewesen hier zu heben und tatsäcklich haben wir dier in den lehten zwanzig Jahren einen Ausschwung erleben können, der auherordenklich erfreulich ist. Der verftorbene Rurbirettor Ferdinand Sent

Sauptfache beidranft und immer mehr tam man gu ber leberzeugung, bag auch für die Commerund Bintergeit Ginnahmequellen eröffnet merben muffen, um Wiesbaben zu dem zu machen, was es eigentlich durch fein Klima und feine reichen Silfsmittel fein muß - gu einem Binter-turort allererften Ranges und einer fiarfen Babefur gur Commerszeit.

Es ift nicht leicht, gegen Vorurteile angu-fämpfen, aber Beharrlichkeit führt schlieftlich doch zum Ziel. So soll es benn unser Streben sein, in erster Linie auf Einführung einer Winterfur durch hilfe der drei Faktoren loszusteuern. Für die Hebung der Kur in den Sommermonaten wird unser strebsamer und eifriger Kennklub schon Sorge tragen. Sorge tragen.

Unfer Ablerbad durfte nicht nur burch feinen praftischen Wert von großer Bedeutung für un-iere Winterfur sein, nein, es durfte genau wie bas Friedrichs-Bad in Baden Baden großen das Friedrichs-Bad in Baden-Baden großen Auben bringen. Welche große Bedeutung ein folches Badeinstitut für eine Stadt hat, erseben wir daraus, das Baden-Baden noch ein zweites Badehaus für Frauen und ein scharates Anhalatorium eingerichtet hat, ein schlagender Beweis dafür, das die Baden-Badener Behörden den Wert folcher Institute wohl zu schäben wissen. Das Adlerdad, das nach dem beutigen Projekt eine Ersparnis den nahezu einer Williom ausweist und treiben ausweist und robbem allen mediginifden wiffenichaftlichen Unfpruchen, die an ein faldes Saus gefiellt werben, vollständig entspricht, das ferner im Innern ber Stadt in einer Gegend errichtet wird, die bis jest stiefmutterlich bebandelt worden ift, ein solches aus durfte entschieben eine Bierbe ber Stabt Biesbaben werden.

Unfere Mergte, Die eine eingebende Brufung Deht unendlich viel Reuerungen und Berbesserungen gedracht hat, ist eine bekannte Totsache.
Sein Rachfolger hat sich redlich demüht, das Kurund Badewesen hier zu heben und tatsächlich daben wir dier in den lehten zwanzig Jahren einen Aufschwung erleben können, der auherordentlich
erfreulich ist.
Leider dat sich die Kurzeit aber nur immer
auf die Frühjahrs- und herdstimmenate in der

Rundichan.

Die deutsche Bilfe in Guditalien.

Donnerstag

Das unter bem Broteftorat ber Raiferin jiehende Silfs-Romitce fur die in Gubitalien durch Erdbeben Weichabigten feilt aus bem neueften Berichte mit, baf bie Bahl ber Gdimerberlegten in bem beutichen Lagarett in Spratus wieder um 35 bermehrt murbe. fur eine große Ungohl von Benefenden ift ein befonderes Beim in einem Billenorte von Ghrafus burd bas amerifanifche Rote Rreug errichtet und die Leitung einem ber beutichen Mergte übertragen worden.

Die auf Beranlaffung bes beutichen Silfe. Romitees aus Stonftang überwiefenen Geld. baraden mit Fußboben werben gurgeit in Gyrafus aufgestellt und ausgerüftet und follen ca. 500 nan den dort noch vorhandenen 1000 Flüchtigen jufnehmen. Gin großer Transport von befoirberd angeforberten und beschafften Rleibungsund Bajcheftuden geht am nadiften Mittwoch bon Berlin ab.

Rach ben Berichten bes Chejargtes unferer Expedition gibt es in ben Lagaretten noch immer Berleite, welche ohne Bemb in ben Betten liegen und welche feine Rleiber haben, wenn fie nach ber Benefung entlaffen werben tonnen. Es feien baher Gendungen an Aleidern, Bafche, Stiefeln, Ropftudern, Sandtudern, tudern und bergleichen mehr noch bodiwilltommen, boch mußte bringend babor gewarnt werben, ftart berbrauchte Stude gu fenben. Rur gut erbaltene Dinge ber genannten Arten feien bervendbar. Weitere Zusenbungen werden erbeten. Das Bureau befindet fich Alfenstraße 10.

Diamantenjoll.

Auf die Rachricht von ber Ginführung bes Gemichtsgolles bin haben fich bie Luberigbuchter Intereffenten jofort mit einem Broteittelegramm en den Reichsfanzler gewandt und Wertzoll ver-langt. Staaissefekten Dernburg antwortete, es besiehe die Absicht, nach Abschluß der geplanten Organisation des Diamantensandels den Wertsoll einzuführen. Die am Dienstag in Bertin eingetroffene neufte Rummer ber "Deutich-Gudwestafritanifden Zeitung" führt bagu aus: Es ift mobi fein Stweifel, bag ber Bertgoll eingeführt wird, jobald man in golltednifder himidt bereit ift, b. b. fich über einen brauchbaren Beg gur Ermittelung des Bertes auszuführender flar geworben ift. Dabeim ichweben Unterhand. lungen, die jest endlich eiwas lebhafter betrieben 3u werben icheinen. Reuter weiß zu melben, bag eine große Schürigesellschaft im Entstehen begriffen ift, an ber die größten Banten befeiligt feien. Und mahrend Dichel anicheinend fich ben Sand aus ben ichläfrigen Mugen reibt, geht ihm foop ift für den Ring verloren! Es ift dies die unmittelbare Folge der beutiden Langfamfeit und des als erdrudend empfundenen Gewichtsgolles. Die Befiger ber Rolmansfoopanteile baben Mut berloren und waren froh, ihre Relber los gu iverben,

Bas die Bergleute wollen.

Auf bem geftrigen lehten Sigungstage bes Allgemeinen Bergarbeiterfongreffes iprach ein Mitglied ber polnifchen Berufsbereinigung über das Thema: Das Berbot der Beftrafung des Gb. fiems der ichwargen Liften und die dauernden Sperren. Gine Erffärung, in welcher gegen bos Borgeben ber Grubenbefiber protestiert und bie Reichsregierung ersucht wird, die bestehenden in Frage fommenden Befebe fo auszubauen, bag ber Musiperrungspolitif der Grubenbefiger durch die Beitrafung berartiger Bergeben ein Enbe be-reitet werbe, wurde nach langerer Erörterung cinftimmig angenommen.

Beppeline Frühlingefahrten.

Der Rommandeur bes Berliner Lufifchiffer. Bataillons, Major Groß, und Hauptmann Jena, die mit einem Feldwebel und bier Mann in Friedrichshafen angelommen find, weilen auf

einige Toge bort, um eine Borbefprechung mit bem Grafen Beppelin gu halten über bie voraus. fichtlich im Mars gu erwartenden Aufftiege mit bem Reichs-Luftichiff .. 3. 1". Der Feldwebel und Die bier Mann bleiben nun ftanbig bort. Gie übernehmen die militarifche Bewachung bes Luftidgiffes und ber Reichsballonhalle als Ablöfung ber Lanbjägermannichaft. 3m Rarg werben mehrere Offigiere und 75 Rann bes Buftidiffer-Bataillons nach Mangell fommen. Die Arbeiten an bem im Bau befindlichen "3. II", der fich in der Landhalle befindet, ichreisten rafch vorwaris. Derzeit wird bas Gerippe bes Ballons gufammengefügt und bis Enbe bes Monats wird der Ballon jo weit fertig fein, baft er in die Reichshalle gebracht werden fann; bort werben die Gondeln, Die Sobenfteuer und das Getriebwert angebracht.

Der Ballon "3. II" untericheidet fich bon feinem Borganger hauptfachlich badurch, daß er das Hedjieuer hinten erhalt, und das die Propeller ftatt der bisherigen 3 nur 2 Flügel erhalten; das Geräusch der Flügel, das so manches Mal das Herannahen des Luftschiffes angefündigt hat, wird dadurch bedeutend vermindert werden.

Wettruften jur Gec.

In Berlin macht fich angefichts ber nabe bevorsiehenden Anfunft des englischen Ronigspaares Die englandfreundliche Stimmung von Tag gu Tag lebhafter geltend. Mit den Empfangsvorbegag leonariet geitenb. Der ben Emplangsotzer reitungen ist man am Hofe und in der städtischen Berwaltung emig beichäftigt. In politischen Kreisen berührt es indes eigenartig, daß gerade im jehigen Augenblid in England diejenigen Stimmen sehr laut werden, die auf das Wettriffien Deutschlande gur Gee hinmeifen und bas Abrüften Deutschlands verlangen. So führt der fanservative "Standard" auß: "Bir fönnen über die Tatsache nicht hinweg, das Deutschland zur See fortgeseht gegen England rüstet. Aur der maritime Betibewerd des deutschen Kaisers nötigt felbit die Serren Asquith und Genoffen gur Aufrechterhaltung wenigtens bes Zweimachte-magitebes. Bon Berlin also gebt ber Zwang aus, unjere Straft zur See aufs augerfte angu-ipannen, und so lange bas ber fall ift, mußten wir Engländer Engel ober Trottel sein, wenn wir für Deutschland freundschaftliche Gefühle gu begen vermöchten. Wenn wir offen gugeben, bat wir gegen Deutschland bauen, follte Deutschland nicht gu bemanteln fuchen, daß es gegen uns baut. Der Schut des Sandels und der Rofonien bient Deutschland blog jum allgu burchfichtigen Bor-wand, benn dabei fieht bas Mittel gum Bwed in gu augenfälligem Digverhaltnie. Beigt fich aber Dentschland nicht bereit, das Tempo seines Alot-tenbaues zu mäßigen, so bleibt uns nichts übrig, als entschlossenes Handeln." Die gleiche Ent. ichloffenbeit findet man aber auch in Deutschland, bas nicht gesonnen ift, ben programmagig foft-gelegten Flottenbau zu vereingern. Gegen England aber baut Deutschland nicht!

Der chrliche Datler.

Der ruffifche Borichlag, daß Bulgarien die 82 Millionen Franco Entichabigung, die es ber Turfei für Ditrumelien anbietet, direft an Rugland bien foll, um die rudftandigen Ariegoloften ber Turfei zu begleichen, erregt in der Berliner Fi-nanzweit eine heitere Juftimmung. Aue meint man, daß Rugland fich hatte eines flarer ausdruden muffen, mo bie bulgarifche Anleihe aufgenommen werden foll. Aus bem Bufammenhange fonne man nur schließen, daß es in Ruhland ge-scheben soll, nämlich so, daß die russische Reichs-rentei, ohne mit Bargeld berauszurüden, sich von Bulgarien die Binfen und die Tilgungeraten für bie 82 Millionen gablen lagt. Gur ben über 82 Millionen ginausgehenden Teil ber Unfprudje ber Turfei an Bulgarien foll Bulgarien durch Ratenzahlungen an die Türfei ober durch Kapitalissierung der Raten auftommen. Die Tür-fei besäme auf diese Weise allerdings sein Bar-geld oder, im günstigsten Falle, wenig bares Geld. Ob ihr mit einer solden Lösung dei ihrem gegentwärtigen Gelbbebürfnis gedient ift, wird man erfahren. Es ist möglich, daß dies der Fall ist, da die Zürkei nach Fortfall ihrer bisheri-

gen Gelbverpflichtungen an Rufland immerhin etwas freditfahiger wird und daher eine dementiprecent hohere Anleibe bom Auslande befommen fonnte, ale fie ohnehin aufzunehmen gebenft,

König Eduards Bejuch.

Wie man barüber benft.

Angefichts bes bevorftehenben Bejuche bes englischen Ronigspoars in Der beutschen Reichshauptstadt hat ber Londoner "Daily Erbreg" eine Reihe bon befannten Berjonlichfeiten in Deutschland um ihre Meinung über die Bebeutung des Besuches des englischen Königs in Berlin befrogt und u. a. folgende Unimorten erhalten:

Bilhelm Berg, Brafident ber Sanbin, daß die Industrie- und Sandelewelt in Deutschland babon übergeugt fei, bag die beiben Rationen in befter Freundschaft miteinanber leben tonnen. Ran wife bier auch, bag bie meiften Gefcafteleute in England derfelben Meinung find, und bag die borübergebende Ruble in den beutich englischen Begiehungen mehr auf Migverftandniffe, als auf wirtliche Comierig. feiten gurudguführen fei.

Beh. Rommerzienrat Emil Jatob jagte, daß der Bejuch mehr bedeute als einen gemöhnlichen Söflichfeitsalt, benn bie britifche Ration habe bamit ihrem Bunfche nach befferen Begiehungen mit Deutschland Musbrud gegeben. Er fonne fein Chrenwort barauf geben, bag bie große Mebrheit bes bentiden Boltes feinerlei feindfelige Gefühle gegen England hege.

Brofeffor Sans Delbrud gab bem Bunfche Ausbrud, bag bie englische Breffe noch ein bis brei Monate lang immer in bemfelben Tone ichreiben moge wie jest. Dann würde der europäische Friede gefichert fein, benn es fei Die britische Breffe, Die Die öffentliche Meinung immer wieber aufgestachelt habe, indem fie Die Dinge in Deutschland in einem falfchen Lichte darftellte.

Profeffor Ritider bon ber Berliner Universität erffärte, daß die gute Absicht, die diesem Besuche zugrunde liege, in Deutschland wollfommen erfannt werde. Spät fommt Ihr, dach Ihr fommt! möchte das deutsche Bolf König Eduard gurufen. In Deutschland fei man gegen biejenigen aufgebracht, bie immer wieber ber-

fuchen, Unfrieden gu ftiften. Graf Reventlow findet, bag gelegentlich folder Monarchenbefuche gewöhnlich auf beiben Geiten eine gunftige Stimmung funftlich herborgerufen werbe, Die die öffentliche Meinung über die mahren Tatfachen einfach binwegtaufcht. Man wiffe nicht, was Ronig Chuard und feine Minifter nach Berlin bringen. Englifdje Beitungen feien ber Anficht, bag bebeutende politifche Refultate aus bem Befuche ent-fiefen wurden. Geiner Auffaffung nach fei bas nur bann möglich, wenn die englische Bolitit Deutschland gegenüber einen gang anderen Rurs einschlagt. Bielleicht feien bie britifden Staats. manner burch neue politifche Ereigniffe - er bente nur an ben Artifel im "Temps" - bahin geführt worden, eingufeben, bag eine folche Bolitif beffer fei. Deutschland werde jedenfalls gern bereit fein, in allen politischen Angelegenbeiten mit England auf ber Grundlage ber Gegenseitigfeit, und gwar einer Wegenseitigfeit, Die dem deutschen Reich bon Rugen fei, gu unterhanbeln. Aber bas zu enticheiben, muffe man Deutschland überlaffen!

Wie Detektivs arbeiten.

Die Rriminalpoligei am Bert. - Bom Landftreicher jum Berbrecher. - Topen aus ber Berbrecherweit. - Diebe und Schwindler. - Mus dem Berbrecheralbum. - Immer im Rambf.

Im Rampfe gegen bas gewerbsmäßige Ber-brechertum find auch bie hilfsmittel ber Rriminalpoligei immer größer, immer mannigfal-

tiger geworben, und ein gutes Gtud ber Run ben Spuren eines Berbrechers nachzugeben, bitebt barin, ju rechter Zeit bie Bilfswiffenfco ten der friminaliftifden Tatigfeit in Unfprue an nehmen. Der Chemifer, ber Mrgt, ber Bal teriologe, ber gewerbliche Fachmann und bei Schreibigedwerstandige find ber Kriminalpolize bei ber Auftfarung großer Berbrechen ummit

Diefes weite Gebiet der modernen Rriminel. polizei bebandelt umfassend ein Wert, bas soeben unter dem Titel "Die Kriminalpolize und ihre Hiltmissenschaften" im Berlag ber Dr. B. Langenicheidt (Groß. Lichterfelbe-Dit) rt. fcbienen ift. Es beruht auf bem ! italienifchen Reiminaliften Professor Es bernht auf bent Bud bei Riceforo und ift burd) Megierungerat Dr. Lindenau, bem ftandigen Bertreter Des Din genten ber Berliner Rriminalpoligei eingeleite und durch eine Fulle von Material aus der Bragis der Berliner Kriminalpolizei erweiten worben. In feiner Ginleitung gu ben Rapitels bes Berfes behandelt Regierungsrat Dr. 21. benau in großen, flar gufammenhangenben 26 gen die Entividelung des Berbrechertums pon Landitreichertum bis jum fpegialifierten Gros. ftabtverbrechertum, um bann die Glieberung ber Berliner Rriminalpolizei zu ichildern. Bir ge, ben hier wieber, was Dr. Lindenau über be Spegialiftentum in der Berbrecherwelt ausführ

Mis Ergangung ber fechnischen Arbeiteglie berung fieht bem Banbenbetriebe ein burde. führtes Spezialiftentum gegenüber.

Jeder Berufeberbrecher enticheidet fich fet balbe nachbem er biefe abichuffige Bahn betteten hat, für eine bestimmte art gu belinuteren, bie er mit gaber Beharrlichteit fejthalt. Dabei ban belt es fich nicht nur um die großen im Strof rechte jum Musbrude gelangten Typen, wie Diebfiahl, Betrug, Bucher ufw., fondern inner halb biefer und anderer Rategorien beiteben gablloje Gingelformen, beren eine ber Brois fionsverbrecher wählt und fast ausschlieglich fe geht. Erhöht diefe Eigenart die verbrecheriide Wertigfeit und damit Die Gefährlichfeit, fo to leichtert fie andererfeits nicht felten bie bedung bes Taters, ba bie carafteriftifden Spuren ber Ausführung ben erfahrenen Beem ten ber großen Kriminalpolizeibehörden leich ben Urheber berraten. Die Beobachtung, bag ber gewerbemäßige Dieb und Ginbreder fich frit einer verbrecherifchen Spezialität gugumenber pflegt und feine Zatigleit bann fast ausfolie lich auf bem einmal gewählten Gebiete entfalter bat bei ber Kriminalabteilung bes Berliner Bo lizeipräfidiums zur Einrichtung der "Diebstadi fammlung" geführt. Die Diebstahlanzeigen, be benen die Ermittelungen vorerst zu feinem Er gebriffe geführt haben, werben nach Spegialite ten geordnet, in 19 verfchiebenen Gadjern aufbetvahrt.

Gelingt bie Festnahme eines Gewohnheitldiebes, fo ift ber mit diefer Gache betraute Be amte in ber Lage, burd fcnelle Radprufung ber Aften in dem der Spegialität bes Beita nommenen entiprechenden Cammlungsface Angeigen berauszufinden, bei benen berfelbe Id-ter in Betracht fommen fonnte, Saufig wird s bann möglich, Die Ermittelungen auch in bieim alteren Gallen wieder mit Erfolg aufgunebmen Im einzelnen umfaffen bie poligeilichen Litte ber perbrecherifden Spezialitäten breigig mb mehr Diebestategorien und fast fechzig Betris gerippen. Die Bragis fennt Abhangebiebe, De nur auf bie an Labenturen und Schaufenftett ausgestellten Baren ausgehen, Türflintenna-ber, Stallbiebe, die es ftets auf Bferbegeichtet abgefehen haben, Banden, beren Beute die Ber ibrech- und Telegraphenleitungen werben, brecher, bie ausschlieflich Schantwirtfdeten anbere, bie nur photographifche Ateliers ober etwa Aerztewohnungen, Schuhwarengeschäfte, al leinwohnenbe Damen heimsuchen, ohne jemali in ein anderes Webiet übergugreifen.

3m Jahre 1904 machte ein Dieb Die Betliner Gemeinbeschulen unficher, aus benen t immer wieber die Biolinen ber Lehrer findl. 20

wiffen, jo scheint und die gange Rechnung boch zu peffimiftifch gut fein. Bir haben bor uns liegen bie Rentabilitäteberechnungen fowohl des fruberen Brojefts bei einem Baupreis von 3 Millionen Rart als auch die der Rurverwaltung und die ollerneueite Berechnung der Hoffnung hin, daß nicht nur die Berwaltung, des Babehauses sie selbst tragen wird, sondern daß bei Sparsamkeit und bei besonders vorsichtigem Bersahren beim Berwaltungsapparat selbst ein lleberiduß ergielt werden kann. Gang besonders ichatenswert ist die glüdliche Idee, an der nördlichen Geite eine Trinthalle zu erbauen, die der einft, wenn unfer Rochbrunnenterrain nicht mehr ausreicht, als Entlaftung benutt werden fann, Jebenfalls ware im Intereffe Biesbabens eine Inerfennung bes Projettes recht wünschenswert.

Die Kunft in Wiesbaden.

Galerie Banger.

Die Ausstellung ber Schweiger erfuhr noch einige Bereicherung burd ein paar Gemalbe bon Rener . Bafel. Der feinfinnige Lanbichafter bringt diesmal einen etwas ichwermutig gehaltenen "Borfrühling am Gee" und ein Motio bon "Stein ant Rhein", in bem er ben gangen Rarbengauber feiner reichen Balette entfaltet. Mußerbem treffen wir noch einen ausgegeich. neten Stritgel. Beimtehrende Schafe in boll. Mühender Frühlings-Landichaft. Gin Stud von jo gewählter Qualitot, bog man wünfden möchte, es bauernd für Wiesbaden gewinnen gu

Bon besonderem Juterelle ift auch eine Rollet. tion farbiger Solafchnitte bon Dartba 28en gel. Der farbige Solgichnitt ift beute ein Bebiet, auf dem wie e're Angabl Runftlerinnen tatig feben. Und in ber Zat eignet fich tiefe Epegies ber Reieinfunft portrefflich fur bie Mit. tel, bie ben funftubenden Frauen gur Ber-fügung fteben. In Martha Bengel lernen wir

eine Rünftlerin fennen, Die fich mit gang berborragenbem fünftlerifchem Empfinden in bas eigentliche Befen bes Solgicinitis hineingelebt bat. Blatt für Blatt bon ben fleinen Eglibris bis gu ben Blättern größeren Umfanges find fünftlerisch bochstebende Leistungen, an benen gleicherweise die flotte, scharf charafterisierende Beidnung wie die barmonifche Farbengebung feffelt. Prächtig ift bas Blatt mit ber großen Ganfeberbe. Boll Temperament und humor. Befonders anjprechend in feinem bornehmen Charafter auch in gotifierenben Tenbengen ge-haltenes Eglibris. Gin Blatt von toftlicher Fein-

Mela Escherich.

Wiesbadener Bühnen.

Volkstheater.

Marianne, ein Weib aus bem Bolfe. Lebenobild in 6 Mufgugen bon D'Ennerh.

Gin Lebensbild aus ben Tiefen gegriffen ftellt ber Dichter bor und hin. Rray, realiftifd -Gin Schatten, ber porüberitreicht; ein armer (Saufler, der seine Stunde lang sich auf der Bühne zerquött und tobt. Dann hort man ihn nicht mehr. Ein Märchen jit es, das ein Tor crzählt, voll Wortickvall und bedeutet nichts. Und wie ein "Marden" mutet und die Gdilberung bei Dichters an, wenn er mit ichopferifder Geftaltungefroft und ein Bild aus bem Leben ber Mermfien, ber "Enterbten bes Gludes" zeichnet. Bo unter Mangel, Rot und Entbebrung idein-bar alle befferen Regungen gu erftiden broben, aber "Mutterliebe und Mutterglud" ale eingiger Lichtitrabl ben Weg gur Dobe, gur befferen Erfenntnis erhellen, ben Mut gum Rampfe ftab-

Lage, welche ber Mutterliebe brobt! Gie muß ihr Rind im & indelhaus einliefern, ba fie felbit nicht mehr für beffen Unterhalt auffommen tann. Das Rind wird geraubt, bon ber Mutter im fremden, reichen Saufe entbedt und als fie ibre Mutterrechte geltend macht, brobt ibr bas Frenhaus burch die Macht des Reichtums.

Man fieht, ber Dichter hat nicht gefpart, um bie gange Stala ber feelifden Erregungen gu ericopfen. Damit hat er aber auch ber Tragerin ber Titelrolle eine mehr als ichwierige Aufgabe geftellt. Clotilde Gutten als Marianne Nich der Rolle nichts ichuldig. Das Charafterbild ber Titelhelbin, in bem findliche, überfprudelnde Munterfeit, Lebensfreube, Liebe, Tandelet, hochiter Ernit, Schmerg, Sag und Reue mit einer Babufinns Szene abwechfeln, wurde bon ber Rünftlerin mit einem Mufwand bon Runftmitteln in Zon und Geberbe, mit einer bollenbeten Schauspieltedmit wiedergegeben, die gur Bewunberung hinriffen. Dag bie Birch-Pfeifferiade auch fiart auf bie Tranenbrufen wirfte, ift bet bem ergreifenden Spiel leicht berftanblich. Rit feiner Charafterifferung fpielten ferner Belene Balois, fowie Arth. Schon borf f, Beinrich, Meeb, Alfred Seinrichs und Emil Romer, Das treffliche Zusammenspiel unter Schon-borffs straffer Spielleitung berhalf der Auf-führung zu einem unbestrittenen Erfolg, der sich in reichlichem Beifall äußerte. C. A. Autor

Dor und hinter den Couliffen.

Das neue Doftheater in Raffel ift im Bau bereits jo meit borgeichritten, bag feine Gin-

| Bormfer Theater. Das finanzielle Er| Marianne, das Weib aus dem Bolt, mit
| einem Berzen voller Liebe, wird durch die Ge| wissenlosigkeit des Mannes, der ein Trunkenbold
| ift, in Rot und Elend gebracht — in die harieste Mart erhöht werden. Da die hohen Kosten der

Opernaufführungen, namentlich bie Reifelbin für das Mainger Orchester, hierzu hauptfalle mitgewirft haben, ift leider eine Bermindener der Opernaufführungen notwendig geworden.

- "Rammerfpiele" im Bicobabener in haus plante, wenn ein Berliner Blatt redt terrichtet ift, bor furgent unfer Rurinten Borgmann. Doch foll, wie ber Rorreipondent be E." perrat, die Intendantur ber fonigio Schaufpiele gegen bas Projett Protoft erbet haben. Das Beio mar fo energifc, daß ber Plat ang- und flanglos begraben wurde.

Gin neues Theater in Maing. In Main hat fich ein Komfortium gufammengerunden, nuf dem Blage des Kötherhofs und der angen genden häufer unter dem Namen "Lieines iber ter" ein Theater erbauen will, bas namen heiteren Genre, Luftfpielen und Operetten un gewibmet fein und auch mahrend ber fin monatliden Ferien des Stadtificaters in Tatio

"Binternacht" Rarl Friedrich Biegen neues Schaufpiel, batte bei ber Urauffuhrung Buricher Stadttheater tiefgebende Mirtung einer überzeugenden Tendenz gegen find Unterbrüdungsgwang.

Balome" in Remport. Der Direttet Manhattan Oper bat jest ben Kanpf mit amerikanischen Brüberie aufgenommen und chard Strauf, "Calome", die int perganan Jahre bei ihrer einmaligen Aufführung Metrapolitan Oper die Manathan in beitang Retropolitan-Oper die Ameritaner fo betig ! ruftete und fofort berboten wurde, mit Garben in ber Titelrolle in feinem Opensaufgeführt. Bas im Borjahre im Reitwo fo hart angefeindet murbe, ber Schleieriant bon Mary Garden meniger orientalid an einer Folge von ruhigen Alaffiiden Genes ben. Die Aufführung, die aufs glangenbur gestattet war, endete auch mit einem unbell-nen Triumph der Manhattan-Oper. Trib batte das Bert die Rewhorfer Lunftfreud zwei, seindliche Lager gespalten.

meglid chenbi tellung rethe

tionsflichen Gerich Schaftli gernd: ihre f

et Mu

Mecht |

Siens i fich to ber Go bamit Gefahr end be und der taus fi diefen dewegs

mollten Männe in fchö Ein jerätich berung bie auch bar bie Gr Min b

g der

n, die

0 20

n, bei

011

e Be

bieim

c, 241

condi

会を表に

aini n, del nattu Theo conisi t use

Gerber eines in Geffen erichlagenen tatholischen Beitliden wurde ein wandernder Sandwertsn einsam liegende Pfarrhöfe nachging. Die Bor-trafen eines 68jährigen Mannes wiesen insge-tant 40 Jahre Zuchthaus auf, durchweg wegen Diebliahls von Billarddullen verhängt. Das Berederalbum ber Berliner Rriminalpolizei entill einen Gonderband für Fahrradbiebe, welche bie Beftanbteile ber geftohlenen Raber meift fohie Bestandernebmen und zu neuen Ma-jert auseinandernehmen und zu neuen Ma-kinen zusammensehen, um die Refognstierung der rechtmäßigen Eigentümer zu berhin-dern. Als inpische Formen des Betruges, die mit geringen Abweichungen und Roberni-fierungen immer wieder erfolgreich in Szene gefest merben, nennt ber britte Berwaltungsbericht bes Berliner Boligeiprafibiums Titel. unb Ordensichwindel, Bestellgettels und Rolportages. bedftapelei und Bedprellerei.

So zeigt sich der Jeind beschaffen und ge-röftet, der die Sicherheit der Gesellschaft bedroht, zu die Berteidigerstellung ihm an Stärke und köffzeug gewachsen? Zweisellos gibt die Abap-nandinigteit des Berbrechers ihm einen erhebbeiden und dauernden Vorfprung vor Rocht und Bericht. Auch die Geseigebung solgt der wirtschilden Entwickelung. Aber ihr Gang ift 3deren); vorsichtig prüfend und abwägend faht sie be folgenichweren Entichluffe. Chenfewenig ift Aufgabe bes urteilenden Richters, burch bie lechtfprechung bestehenbe Rormen neuen Gestalungen bes mobernen Berfehrs angupaffen und miffandene Luden bes Gefebes ausgufüllen. In bewußter Gelbitbefchrantung bat ber höchite Berichishof bies ausgesprochen. Ilm fo gibingenber ergibt fich bie Rotwendigleit einer ber Bemeglichleit und Glaftigitat bes Berbrechertums ebenburtigen Organifation für die Ermitreibe und in unmittelbarer Berührung mit bem Beaner ben Rampf für bas Recht führen, — Kriminalpolizet, Stoatsanwaltschaft, Unterjudungerichter.

Serbifche Amazonen.

Jennen in ber Gront. - Die Legion bes Tubes. - "Gebt and Boffen!" - "Gran General", - Gur bas Baterlaub. - Beibliger Rriegotoffer.

Breitoufend junge Frauen und Mädchen Serbiens sind seit Wochen in aller Stille am Werke,
ich topaus lagein in anstrengender Arbeit in
tre danbhobung moderner Jeuerwaffen zu üben,
damit das serbische Baterland in der Stunde der Beschr nicht nur von seinen Sohnen, sondern
mich von seinen Töchtern gegen den Feind verteis
diet werde.

Es ist in der modernen Geschichte wohl das erstemal, daß die Frauen sich im großen Maße webe ergelrecht zum Kriegsdienste organiseren, und des Ercignis bildet ein interessantes Symptum für den patriotischen Fanatismus, der in diesen Tagen der Balkankrise das Gerdenvolk

Als nach der Annezion Bosniens und der Serseswina die nationale Abenteurertust der Sersen in der Eründung eines Kreiwilligenkomps, der befannten "Legion des Todes", sich entlud, mollten die Frauen nicht abseits stehen, wo alle Kanner und Jünglinge mit kriegerischer Miene m schönen Univernen und mit blinkenden Wasin ihren Iniformen und mit blinkenden Wasin ihren Totenburgt somholisierten in ihren Tatendurft fymbolifierten.

Eine alte Gutsbefiberin, die Witwe eines erbifden Batrioten, der bei irgend einem Blun-brungszug von eurfichen Goldaten erschoffen be auch für ihre Geschieden Grouen, be auch für ihre Geschiedetsgenoffinnen das Recht ut das Kriegsspiel forderte. Sie agitterte für bie Eründung einer Frauen-Abteilung der "Lesun des Todes", und dalb hatte sie 2000 gleichssimmte begeisterte Serbinnen um sich versant-

An der Spipe dieser Schar zog fie vor die Woh-ung des Kommandanten von Kragujevac, der der Bereitschie Graße, Gerbiens, und vermie Boffen: "Gebet uns Baffen, gebet uns indere, wir wollen uns ichlogen!" Der Oberft fillisch wurde von dem Enthusiasmus der helsten Serbenfrauen fortgerissen, eine Anzahleierweifigliere wurden in aller Form delachtert, in die "militärische Ausbildung" der freiwillgen frauen zu übernehmen und aktive Offiziere wurden n mit ber Infpettion Diefer Refruten-Musbil. cong beauftragt.

Die unternehmungsluftige Gutsbesiterin, die funderin biefer tweiblichen Tobeslegion, Frau ermowisch, teilte fcone bunte Rationalfofarm unter den Frauen aus, die befrönt find von sim metallenen Keinen Sobel und zwei gemusten knochen, über denen die Debife der friedigen Damen prangt: "Bis zum Tode für Areiheit!"

Die Damen sind alle mit modernen Mausergern ausgerüstet und üben eifrig nicht nur
dandhabung der Wassen, sondern auch die
neung Keinigung und Behandlung der emplichen Schlösteile. Das Beispiel der ersten
eithundert friegslustigen Frauen ist aber nicht
berhallt: von allen Seiten sind neue Batransberteidigerinnen herbeigeströmt, die dadarsten, sie Brust mit der schonen bunten
klande zu schmüden und das Schießgewehr über
Schultern zu nehmen.

der Zahl ist inzwischen auf 2000 angewach-is bilben ein ganzes Regiment, in dem e Bauernmädchen neben reichen Städterinnen er Kunft des Schiefens und des Zeldfrieges erproben. Die Offiziere aber, die die Leitung eleczitien übernommen haben, sind über die schriefeit und den Gifer ihrer Actrusch ent-Figfeit und ben Gifer ihrer Refruien enttoglich gieben fie mit ihren Pfoteilungen ben Ererzierblat ober auf ben Schiehstand, mendoworte fallen, Schuffe frachen und bei beimfehr stimmen die Frauen patriotische

jollen die ferbischen Frauen einen bemers boben Ginn für milliärische Dissiplin
ean turz alle Teile find mit sich sehr zufriea und werden es wohl auch bleiben, so lange
t boje Feind zu Sause bleibt.

Quer durch Wiesbaden.

Biesbaben, 4. Februar.

Elektrische Schnellbahn Frankfurt-Wiesbaden.

In manchen Intereffentenfreisen sind leb-hafte Bedenfen barüber laut geworden, ob nicht am Ende regierungsseitig die Rongession für dieses Unternehmen erteilt werden fonnte, ohne daß die interessieren Gemeinden gehört worden seine June bei eineressieren Gemeinden gehört worden seinen seine Jummen sier die Städte Frankfurt und Biesbaden in Betrackt. Benn auch seinerzeit gemeldet worden ist, daß die Bahn im Stadtbereich Frankfurt als Untergrundbahn gedacht ist, so ist es doch noch fraglich, ob eine derartige Jdee, die sehr fosteligt wäre aus Ausführung kommt, oder ober fpielig wäre, gur Ausführung fommt, ober aber ob man fich bamit begnügt, die Bahn auf den Gleisen der städtischen Straßenbahn bis ins Stadtinnere weiterlaufen zu laffen. Das lettere ware das billigere Berfahren, hatte aber naturgemäß zur Folge, daß in der Stadt die Ge-fahrenindigfeit des Zuges fehr herabgemindert iperben mufits. werben mußte.

werben müßte.
In Biesbaben wird die Bahn aller Boraussicht nach von Erbenheim aus einlaufen, das schon elektrische Bahnverdindung hat. Es wird aber nicht möglich sein, die Schnellbahn ohne weiteres als Straßendahn auf den vorhandenen Gleisen weiterlaufen zu lassen, denn die Spurweite der Biesbadener Straßendahnen ist sehr gering, nur 1 Meier, während die Frankfurter Straßenbahnen 1.431/2 Meier Spurweite ausweisen, Für eine Schnellbahn könnte aber naturgemäß nur die größere Spurweite in Beiracht kommen. weite in Betracht fommen.

Die Gemeinden im Landchen merben, wie berlautet, bor ber Erteilung ber Kongession ge-hört werden und man wird bemuht fein, ihren hört werden und man wird bemüht sein, ihren berechtigten, feit Jahrzehnten unerfüllen Wünschen nach einer besseren Berbindung mit Wiesbaden au entsprechen. Es liegt im Insteresse des Schnellbahnunternehmens felbst, eine Neihe von Zwischenstationen zu schaffen, die für die langsam sahrenden Züge den Berlehr liesern, sowie die Eine und Ausladung von Gütern ermöglichen. Es wäre ja auch nicht unwöglich, daß die beiden benachbarten Großsädte Wiesbaden und Krantfurt selb it eines Tages ibr baben und Frankfurt felbit eines Tages ihr Trambabnneb fo weit ausdehnten, bag es, um einige Kilometer erganst, zusammenstieße. Es würde so eine Berdindung entstehen, die selbst zu betreiben im allergrößten Interesse der Stadtberwaltungen läge. Schon deshalb wird man fie, abnlich wie Roln und Duffelborf, bor ber Rongeffionierung ber bort geplanten Schnellbafin boren muffen, um eine pollige Rlarheit berbeiguführen.

Das Raiferpaar in Frantfurt a. M. Bu bem biesjährigen beutschen Mannergefang-23 ett ftreit um ben Raiferpreis hat bas Raifer paar feine Unwesenheit zugesagt. Im Gle-genfat zu ben Borjahren foll jedoch auf Bunsch bes Kaisers von besonderen Festlichkeiten abgefeben werben.

schen werden.

Totenschau. Gestern vormittag starb hier die verwitweix Gräsin Sophie Matuicks. Er abseicht das Er eiffen flau, Frankfurterstraße B4, im Miter von 84 Jahren. Die Entschlasene, eine gedorene Reichsgräfin d. Greiffenklau-Bollrads aus Brag, war seit 1846 mit dem kgl. preußischen Kammerherrn und Schlohbauptmann den Wiesdaden. Erzhen dung den Matuschla. Prehn. den Greiffenklau, bermählt, welcher 1838 stard. Die Beischung sindet in der Kapelle des Schlosses Vollrads dei Winkel a. Ah. statt. Die Heingegangene hatte stets eine apferwillige dand für gute Jwecke, besonders tat sie sich herder, während des deutsch französischen Krieges 1870/71 dei der Bilege Berwundeter auf Schoss Gollrads. Die Berstorbene war die Gründerin des Baterlandischen Frauendereins zu Winkel im Meingau. Für serforbene war die Grunderin des Saterlandischen Frauenvereins zu Winkel im Meingau. Für ihre Berdienste in der Charitas während der Kriegszeiten erhielt sie hobe in- und ausländische Ordensauszeichnungen. — Der langjährige Bortier am früheren Taunusdahnhof, Wildelm Burdach, ist am Dienstag vormittag im Alter von 72 Jahren gestorben. Er war geboren zu Breithausen im Oberwesterwald und hat leister in Orden gewochnt.

feither in Sahn gewohnt.

Biesbadens Gafte. In ben letten Tagen find jum Rurgebrauche bier eingetroffen : Generalmajor von Gersborffe Samburg (Botel Raffau) — General von Rofed : Bien (hotel Raffau) — Baronin von Stetten: Buden bad : Babens Baben (Billa Biolbe) - Brofeffor Anobt : Berborn (Botel Beins).

Militarifces. In einer neuen Offigier-belleidung sborichrift ift angeordnet, baß Offigiere gu ben Besten ber Kriegervereine und abnlicher Bereinigungen nur dann noch im Gefellschaftsanzug (Baffenrod, Epaulettes, Helm) zu erscheinen haben, wenn diese Keite anläulich der Kaisergeburtstagsseier stattsinden. Kur gewöhnlich wird lleiner Dien st. anzug, lleberrod und Wühe angelegt.

Gin D-Zug ohne Juschlag. Laut einer Berfügung der Eisendahnbireftion ist den Inhabern von Monatskarten der Streck Biesbaden-Mainzerrontiurt gestettet den jeit dem 1. Februar zu einen

Frankfurt gestattet, ben feit bem ! Februar ju einem De Jug umgewandelten Schnellzug 75 Bafel-Mainz-Frankfurt ab Mainz 8 Uhr 54 Minuten abends bis auf weiteres obne ben ubligen Buidlag von 25 Biennig ju benügen.

Mus ber Mergtefammer. Die Mergtefammer für Beffen-Raffau bat ben Bertrag ber Bies-babener Mergte mit ben Raffen gum 1. Juli

Schreiner-Zwangeinnung. In ber lehthin fintigefundenen eriten diesjahrigen Bierteljahrs. versammlung der Innung wurde unter anderem Obermeister Seinrich Schnei der, Borsissender der Jahre der Hollier bei Jahre der Sandwerfstammer, auf weltere der Jahre zum Obermeister wieder gewählt. Auf der Flucht. Der lösädrige Sohn des Juweliers R. von dier, welcher hiefige Uhrmacher in empfindlicher Weise durch den befannten Uhren- und Ringschwindel schafte, soll schon in Uhren- und Ringschwindel schafte, soll schon in

ber Freitag Racht bor, Woche bon bier nach Bafel

lichen Ausschreibung zu vergeben. 2. Das Bacht-berhältnis ist in der Regel zunächst nur auf ein Jahr abzuschließen. Für die weitere Zeit sind sechs Monate Kündigungsfrist vorzusehen. 3. Die Bächter sind zu verpflichten, über die Ein-nahmen und Ausgaden besondere Geschäftsbücher nahmen und Ausgaben besondere Geschäftsbücker nach kaufmännischen Grundsähen zu füh-ren. 4. Buchdandlungen mit einem Roh-überschuß den 10 000 K und mehr sind alle drei Jahre, die übrigen alle fünf Jahre auf ihren Ertrag zu prüsen. Zu diesem Zwede haben die Bächter Buchauszüge über Einnahmen und Aus-gaben aus dem Bahnhofsbuchbandel vorzulegen. b. Je nach dem Ergebnis dieser Ertragsberech-nungen ist die Pacht alle drei bezw. fünf Jahre anderweit sestausellen Erhöhung der Bächter mit einer eventuellen Erhöhung der Bächt nicht einberstanden, so ist der Vertrag der Bacht nicht einverstanden, so ist der Vertrag der Bacht nicht einer ebenftiellen Erhöbung der Bacht nicht einberftanden, so ist der Bertrag zu fündigen und die Bahnhofsbuchhandlung öffentlich auszuschreiben. 6. Die Vächter mitten u. a. alle diejenigen Zeitungen zum Berkauf der reithalten, für deren Freihalten nach den Berkeberhältnissen der betreffenden Station ein Bedürfnis anzuerfennen ist. Ob lehteres der Fall ist, bestimmen die Eisendahndirektionen nach ihrem Ermessen. ibrem Ermeffen.

Wiesbaden wird nachgeahmt. Bei ber gestrigen Beratung des Kuretats zu Bad hom: burg n. d. Hende feitens der Stadtverordneten beschiefen, zur Entlastung des durch andere Gesschäfte zu sehr in Anipruch genommenen Herrn Kurdirestors Frhr. n. Malhabn einen Herrn anzustellen, dessen Aufgade es ist, sich aussichtestlich mit Beranstaltungen von Unterdaltungen aller Art zu besassen. Es wird aber eine ähnliche Stelle geste dassen, wie sie unser verdienstoller Kunden aus eine au befallen. Es wird aber eine abnitche Stelle gesichaffen, wie sie unser verdienstvoller Kurs Intended dant Borgmann besteidet. Es soll auch dem fremden Audlifum, welches nicht Tennis oder Golf spielt, mehr Abwechselung als disher gedoten werden. Außerdem wurde die Kurtare dis Ende Mai und ab 1. September auf 20 Mart und für Juni dis August auf 25 Mart seifgelegt.

Rirdoneinsturz in Wiesbaden vor 78 Jahren. Am 11. Februar werden es 78 Jahre, daß die erste fatholijche Kirche in Wiesbaden (Euisensteinse), deren zwei Jahre vorder legonnenter Bau betnade vollendet war, zu i am m en st ürzt e. Sie hatte bereits 40 000 Gulden gesestet und nuchte beduss Kendaus ganz abgetragen werden.
Auf der Reife perungliste. Vesingungslos

Ruf ber Reise verunglückt. Besinnungslos stürzte auf dem Wormser Bahnhose eine etwa bo Jahre alte Frau hin, die gestern nachmittag um 4.25 Uhr von Bies daden aus dorthun gesahren war. Die Frau, deren Versonalien dis jeht nach nicht ermittelt werden sonnten, wurde ins sindtische Kransenhaus verdracht.

Aus dem Hauptbahnhose wurden bieser Tagargade des Hauptbahnhose wurden bieser Tagargade des Dauptbahnhoses wurden bieser Rouselliche Unterschleise authorit.

erhebliche Unterschleise entbedt. Man spricht bon 8000 M. Der betreffende Beante wurde sofort vom Dienste suspendiert. Er hat den Fehlbe-trag gedeck. Jedoch sollen noch weitere Beante in die Angelegenheit verwicklt sein.

Bugverspätung. Der heute Donnerstag vor-mittag fällige Orient-Expressug Rt. 54: Oftenbe Bien über Mainz, Anschluft nach Biesbaden, meldete wegen leberich wemmungen in Belgien unbestimmte Beripätung an. Sämtliche Anschluftzüge konnten infolgedeffen nicht erreicht

Rene Titel für Eisenbahnbeamte. Eine neue Berordnung, die auch im hießgen Hauptbahnhof soeben bekannt gegeben wird, bestimmt falgendes: Die disher die Bezeichnung Stationsdiener führenden Beamten heißen in Zukunft "Stations-schaffner". Auchen trägt die Berwaltung den Berdeutschungsdeitredungen Rechnung und nennt in Zukunft den "Bortier" mit dem deutschen Ausdrud "Förtner". Ferner kommen in Zukunft den Bezeichnungen "Raschineninspester" und "Telegrapdenmeister" in Begfall. Die Stellen der nichttechnischen Betriedssekretäre werden bei ihrem Freiwerden in Eisenbahnassistenteniellen, die der technischen Betriedssekretäre in technische Bureauassischen ungewandelt. Reue Titel für Gifenbahnbeamte. Gine neue A Telephon und Polischeckent umgevandert. Etelnehmer in Bies baben und Biebrich, die beilgebente in Botische den und Biebrich, die ein Botische den to haben, können die Fernsprechgebildren usw. auf das Bosischeckfonto des Bermittelungsamts überweisen lassen. Die liederzweisungsarbühr trägt der Teilnehmer. Es ist nur ersorderlich, dem Fernsprechvermittelungsamt am Orte mündlich oder schriftlich mitzuteilen, das man von dieser Bestuanis Gebrauch machen wolle. Ans von diefer Befugnis Gebrauch machen wolle. Am Anfange jeden Monats erbatt der Teilnehmer auch die Benachrichtigung, welcher Betrag binnen einer gewiffen Frift zu überweisen ift. Sobald der Betrag auf das Bostichecksonto des Bermittelungsamts überwiesen ift, erfolgt die tostenfreie Uebersendung ber Gebrachsgettel ufw. Die Ueberweijung geschieht unbeichabet bes Rechts auf Ruchgreberung im Falle etwa nachgem:esener Unrichtigfeit ber Gebühren-

berednung. Erhöhte Telephon Gebühren. Die Reichsofiberwaltung geht mit bem Blan um, eine Erhöhung der Fernsprechgebühren einzuflihren. Da bas Telephon eine Einrichtung ift, auf die alle Erwerbs-, industriellen und gesellschaftlichen Kreife angewiesen sind, so ist es froglich, ob eine Erhöhung ber Gebühren unter ben obwaltenben Erhöhung der Gedühren unter den odwaltenden Umfianden ratsam erscheint, zumal bereits zwei-mal seit dem Bestehen des Telephons eine solche Erhöhung Blatz gegriffen hat. In allen Kreisen ist disher ledbast gegren die Verteuerung Protest erhoben worden. Die Megierung beabsichtigt, das System der Bausch algebüh-ren zu beseitigen und durch die Einzelge-sprächsige die der zu ersehen. Die geplanten Gebührenishe, die durch einen Jählapparat ver-mittelt werden sind derget boch, das sie nicht mittelt werben, find berart boch, daß fie nicht nur eine außerordentliche Belaftung ber Geichafiswelt bedeuten, sondern vor allem die gro-gen Schichten der mittleren und fleinen Ge-werbetreibenden schwer schädigen würden. Gine folde Erhöbung murbe ein bedeutendes Derunter-geben ber Gefchäftsgiffern und eine Erichwerung bes geschäftlichen und gewerdlichen Berfehrs gur Folge haben, die namentlich während ber jewigen wirtschaftlich-schwierigen Lage eine Krisis berwirtschaftlichschwierigen Lage eine Sexiss beraufbeschwören könnte und auch eine Enttausich ung des Reichsfistus, dem die erhöfften Millionen, für die er bereits Ausgadepoiten eingestellt hat, nicht in der veranschlagten Höhe aufliesen. In Oesterreich bat man vor zwei Jahren die Telephongebühren erhöht. Was war Bahnbefsbuchhandel. Bur die Sandhabung Jahren die Telephongebuhren erhöht. Was war die Velephongebuhren erhöht. Was war die Folge davon? Im Jahre 1907, in dem die Frieden getroffen: 1. Freiwerdende oder neueingurichtende Buchhandlungen sind im Wege der offent. worden als 1908

Wiesbabener Ausfrellung. Um bei Gin-lieferung ber Ausftellung sauter Unan-nehmlichfeiten gu bermeiben, ift es unumganglich notwendig, daß die gesamte Spedition einheitlich gehandhabt wird. Die Ausstellungsleitung bat deshalb der Firma L. Rettenmmer die Speditionsgeschäfte für die Ausstellung übertragen. Alle mit der Bahn antommenden Ausstellungs Alle mit der Bahn ankommenden Ausstellungsgüter werden zu einem mit dieser Firma vereinbarten feiten Tarif zu mähigen Saben von
derselben auf den Plat der Aussteller spediert,
das Berpadungsmaterial auf Bunsch während
der Ausstellungsdauer auf Lager genommen und
nach Schluß der Ausstellung die verhackten Giter
wieder zur Bahn befördert. Bie bekannt, gewähren die deutschen Staatsbahnen frachtreien Hücktransport unter den üblichen Bedingungen. Die
Speditions Bestimmungen werden in der nächten
Zeit den Ausstellern von der Geschäftskelle zugesandt werden. gefandt werben.

gesandt werben. Die Grobebenstation. Die Göttinger Bereinigung für Erdfunde hat dem Frankfurter Physitalischen Berein einen Geismos grap be n überwiesen. Bie Dr. Frang Linke, der Leiter der meteorologischen Abteilung des Bereins, in einem Bortrag uber Erdeben und Erdbebenstorschung mittelite, foll der Apparat auf dem Feldenster und Erdebensteren und Er berg im Zaunus aufgestellt werben. Der Gelbberg wird alfo Erdbebenftation. Dus mertvolle Inftrument registriert bie in vertifaler Richtung verlaufenden Bodenbewegungen; für die Horizontelrichtungen foll noch ein zweiter Apparat angeichafft werben, ber gleichfalls auf bem Geloberg finitoniert

di. Entwicklung und Bedeutung des Geldes. Dieses Thema behandelte gestern in einem Bortrag des Bereins der Kaufleute und Industriels Ien im "Franksurter Hof" Herr Konful Eraben, den mis, Wir können und das beutige Leben, den heutigen Berkehr ohne Geld gar nicht denten und doch gab es eine Zeit, in welcher die Wälfer und einselnen Staaten, nicht über ein so Bolfer und einzelnen Staaten nicht über ein fo wohlgeordnetes Spitem bes Gelbberfehrs verfügten. "Geld" heißt was "gilt", und zwar nur fo lange und so weit es gilt. Unter Berverhebung Diefes Bunttes fchilderte ber Rebner Die eingelnen Bablungsmittel bon ben Urgeiten bis auf ben heutigen Zag. Bir feben, wie bie berichie-benen Raffen und Bolter in fortidreitenber Entwidelung ju ihren heutigen Gebrauchen ge-fommen find, feben fie neben- und nacheinander fommen sind, schen sie neben- und nacheinander Biber- und Zobelpelze und anderes Belgwerk, Kasaobohnen und Zinnstüde (Mexiso). Teeziegel (Dochasien). Baumwollzeuge, Kupfer- und Eisenstäbe (Afrisa). Tadas und Kaurimuscheln als Zahlungsmittel berwenden. In Vorderasien, über mehr als 1000 Jahre vor Christo, gab es schon die Edelmet alle als Zahlungsmittel, und zwar in der Form von Barren und Kingen. Ueberhaupt sind zu dieser Zeit bei den auf höberer Kulturstuse stehenden Völkern des Mittelmeerrandes die Wetalle und besonders die Edelmetalle als Zahlungsmittel, und zwar schon in metalle als Zahlungsmittel, und gwar ichon in Mungform gu finden. Wann die erite Munge ge-ichlagen wurde, wird fich taum feitftellen laffen, in mehreren griechifden Stabten Rleinafiens follen ichon febr frub Mungen mit einem Bragejempel versehen worden sein. Die Geldverhalt-nisse der ersten Jahrbunderte und des Mittel-alters sind bekannt. Bährend dieser Zeit gab es in den damaligen Kulturstaalen teils noch seine Metalle als Zahlungsmittel, teils wiesen die Münzen eine so große Verschiedenheit auf, daß das Geld als Zahlungsmittel noch wenig in Be-tracht kommen konnte, diesmehr die ichlichen Gebrauchsmittel ber Menichen, Bieh und Baren, noch oft als Zahlungsmittel bienen mußten. Erft in ben letten Jahrhunderten entwidelte fich ein etwas einheitlicheres Zahlungsfoftem mit gepragten bon ben einzelnen Staaten berausnegebenen Müngen. Für die Prägung wurden immer nicht die Edelmetalle borgezogen. Staat bestimmt, welche Wahrung, ob Gold, Gilber ober Doppelwährung, in seinem Lande maß-gebend ist. Belch ungeheures Rachtmittel das Geld und welche twirtschaftliche Bedeutung es für die einzelnen Staaten bat, erläuterte der Redner in seinen weiteren Ausführungen. Der Vortrag fand lebhaften Beifall.

Solbaten als Erntearbeiter. Neber die Be-urlaubung bon Solbaten zu Erntearbeiten hat der Kriegsminister neuerdings an die General-fommandos eine Berfügung erlassen, in der es

heißt: "Um die landivirticaftliche Bebollerung bei ber Anbeingung ibeer Baniche um Bearlandung bon Mannichaften aur Andhilfe bei Ernteardeiten au unterftugen, erfucht bas Artegeminifterium, allabriich nom Geftfebung ber Beiteinteilung für bie groferen Trupbenfibungen in geeigneter Weife ben in Betract tommenben Sibilbeborben bon biefer Remtinis au geben Gr follen bierburch bie Beiten gut Renntnis ber Bebolferung gebracht werben, gu benen fich bie Truppen in Standorten befinden, wie auch biejenigen Beitab fcmitte, welche bie Truppenteile auf Marfchen, auf Truppenifbungspilipen und in Manborn berbringen, und in benen baber auf Gestellung ben Erntearbeitetn nicht au rechnen fein wirb. In lehterem Salle wfinben bie Bivilbeborben bunn auch in ber Lage fein, ber Bepolferung befannt gu geben, an welde Steffen und an welche Truppenteile fie fich gwedmagig mit ibeen Gefuchen wenden fonnten, wenn bie nach den betlichen Berballniffen für fie gunachft in Betrocht fommenben Truppenteile ausgerudt finb. Coweit bie Gefude um Gefteflung ber Erntearbeiter burd bie Landwirtfchafisfammern vermittelt werben, wird and biefen ent-fprechende Mittellung au machen fein."

Militar Brieftauben Musftellung. Der Brief. taubenflub "Pfeil" bier beranjialtete am Samstig und Sonntag im "Friedrichshof die 5. Wilitär-Brieftauben-Ausstellung der Rittelbeutschen Reisebereinigung. Die Brämiterung

batte folgendes Ergebnis:

a) Kelfellassen: 1. Ralle: 1. Breis: G.
Schnuder, Ober-Moffan; 2. Mid. Faust, Wied-baben; 8. Julius End, Wiesbaben; 4. Wild. Weld. Rieberrab-Grantfurt; 5. G. Coffarth, Midelliobt; 6. Frang SRattloff, Biebbaben: 7. 2016. Wrie, Rieberrad-Bennffurt. Lobenbe Anertennungen: Eb. Lott, Borms und Grg. Martloff, Wiesbaben. 2. Rloffe: 1. Breis: 26. Bigborff, Dies a. 2.; 2. Jean Comig. Roftel-Mains; 3. Grons Martloff, Blesbeben; 4. G. Comuder, Cher.Molfan, Osbende Unerfennung: Bb. Cott, Borms, Juftus Gnd, Biebbaben. B. Riafle: 1. Breis: Gr. Bubeder, Grantfurt. S.; 2. G. Coffertt. Michelltabt; 3. 9. 20cr. Wiesbuden; 4. Gr. Marf-toff, Biesbaben; B. G. Darjam, Borms. Lobente Unerfennung: 3. Dies, hebbernbeim; 3t. Warlfoff.

He

Sette

mere.

fei, on

Berb

30

tigt

bes St

ridt.

bung

De

batte

Filr bie

Samstag=Mummer

Donnerstag

bestimmte größere Anzeigen bitten wir uns bis fpateftens

Freitag mittag

jugehen zu laffen, bamit wir fitr gefchmadvolle Cahausführung und gute Blagierung Sorge fragen fonnen.

Bicebadener General Augeiger, Angeigenabteilung.

Biesbaben. 4. Rlaffe: 1. Breid: D. Grante, Biednaben; 2. 23. Ulrid. Rieberrab; 3. 28. Deber, Efdersbeim-Frantfurt; 4. G. Soffarth, Michelftabt, und zwei borne Anerfennungen. Cobende Anerfennung: D. Dorr, Wiesbaben. 5. Klaffe: 1. Breis: 28. Ulrig. Sieberrad-Grantfurt: 2. 6. Schunder, Ober-Moffen; 99. Ufrid, Mieberrab Grantfurt; 4. 3. Coffarth. Michelftabt; 5. 28. heher, Efcherobeine, Lobende Ancelennung: 28. Ceith, Burgel-Offenbach: 3. Chmig. Raftel Mains. 6. Stlaffe: 1. Breid: G. Soffahrt, Michel-Habt; 2. G. Schmuder, Deer-Moffau; J. M. Geihe ir. Biegen; 4. G. Dauth, Scantfurt-E. Lobende Unerfennung: Rolig: (9. hoffarth, Michelftabt; G. Chauder,

b) Schonbeitallaffen: 7, Rlaffe: 1. Breis: R. Baumann, Frantiut; 2. D. Frante, Biebbaben; 3. G. Coffarth, Mubelftabt; 4. Jufus End, Bled-Saben; 5. unb 6. 3. Schmuder, Over-Moffau. 8. Rlaffe: und 2. Breis: 6. Rrenter, Blesbaden; 3. 6. Gottencarr, Rieberrab-Granffurt; 4. und 5. G. Comuder, Chen-Moffan, U. Rlaffe: 1. Breis: R. Strob. Biesbaben: 2. G. Edmuder, Ober-Mollau: 3. G. Lang, Michelftabt: 4. R. Blumenberg, Nieberrab-Frantfurt Lobende Anerfennung: Röfig: Bilb. Fauft Bleohoben: 3. Dies, Debbernbeim, 10. Rlaffe: 1. Breis: B. Beber, Cicherobeim; 2. 3. Dies, Debbernbeim; 3. Fauft, Blesbaben; 4. G. Lang, Michelftabt; 5. Bouller, Oberrad Grantfurt. Lobenbe Mnerfennung: Darr, Wiedbaben.

Biesbabener Rarneval. Es herricht in ber Bürgericaft biefe Boche allgemein ber Bunich. am Conntag, 7. Februar, Die große Gala-Fremben- und Damenfigung bes Rarneval-Bereins "Rarrhalla" ju besuchen, gumal in biefer Sigung bas Romitee ber R olner mittvirft. Die Sarnevalöfreunde wiffen noch bom borigen Jahr ber, wie echt farnevaliftifch bie große Frembeninung beim Befuch ber Stolner verlief. Rolner Romitee wird ein eigens für Die Rartbolla" gebichtetes Lieb, in Roln gebrudt, Bublifum gratis berteilen laffen; bann wird das vollitandige Romitee der Karnevalgefellichaft "Frantfurter Bundestruppe" in Gala-Uniform diefe große Fremdenfigung verherrlichen belfen. Deputationen ber Roblenger Rarvalgefellicaft fowie von Maing und Darmftadt werden in glangenbem Ornate erfcheinen. Die beften hiefigen und auswärtigen Rarnebaliften und Buttenred. ner haben fid) in foldjer Angahl gemeldet, dag co unmöglich ericheint, alle in bas Programm aufgunehmen. Das Rarrhalla-Romitce ift iteis bemunt, immer neue Bortragsfrafte gu gewinnen. Bie immer finbet biefe große Frembenickung mit darauffolgendem Ball in dem aufs narrifdite beforierten Theaterfagl ber Balballa Allen Freunden eines gefunden Sumore, die einige frobe Stunden berleben wollen, fei bie sweite große Gala-Fremben- und Damenfigung ber "Rarrhalla" beitens empfehlen. Es wird ratfein, fich ein Blagden beigeiten gu fichern, benn bie Rachfrage nach Gintrittsfarten ift febr

Biesbadener Bereinswejen.

Gebeleberger-Geier. Mus Mniag bes Geburtetages Gabelsbergers, bos Meifters ber nach ihm benannten Stenographie, am 9. ba. Mis., wird ber biefige Ctenographen-Serein Gabelbberger am Camblag, ben 6. Bebruar, in ben unteren Raumen bes hotels "Bater Rhein", abenbo Ubr, eine Gabelbberger-Gefer beranftalten. In bem Beogramm find vorgefeben: ein Lichtbilberbortung, Rlabierbortrage und Deffomationen beiteren und ernften

Rneipp-Berein. Breitag, bert 5, be. Mis., abenbe 81% libe, wird im Wodenvortrog bes Aneippbereins ibber Die Bortrage Brondtallatarth" gefpreden. finben bei freiem Gintritt im oberen Coale bes Reftantants "Cambrinus", Murftitrage, fatt. Richtmitgliebe find willfommen,

Theater, Rongerte, Bortrage.

3m Agt. hoficeier fommt heute im Abonnement C Bigette Oper "Carmen" mit Grau Brobmann in ber Titefrede und den Tamen Dehlobl, Aramer, fowle ben Berren Engelmann, Bente, Benfel, Coup, Cotwengler und Cout in ben weiteren Sauptpartien jur Mufführung. Die Gradaulia fingt gum erftenmale Gel. Friedfeldt. - Offenbachs Mermitige Burleste "Orpbens in ber Untermelt", welche om Comolog, ben 6. cr., neuein-Inbiert in Giene fommt, ift in ben hauptrallen mit ben Damen Doppelbauer, Engell, Friedfeldt, Behlobt, Argemer, Edwars und ben herren Unbriane, Braun, Erwin, henfe und Stehtobf befest.

Rel. Odfibeater. Die bieber für bas Conntag, ben 7. bs. ftattfinbenbe Gaftfpiel bes Belbenbaritons bon Moch Meifterfinger bon Rürnberg" borbeftellten Rarien ge langen bereits morgen, Freitag, bon morgens 9 bis 1015 Ubr, an ber Raffe jur Musgabe. Die Borbeffeller merben baber gebeten, bie Rurten möglicht icon morgen an ber Raffe in Empfang nehmen gu laffen. Die neorgen nicht nogeholten borbeflellen Rarten werben am Conntag ben 9 bis 101/, Uhr mergens ausgegeben. Weitere Borbe-tlellungen werben ben ber Raffe, ausgenommen für Blage im Umpbietheater und 3. Mang, noch enigegengenommen.

" "Die erften Denichtn", Dama ben Dite Born-graber, beffen Befamnicaft und bes Reifbengthealer bermittein wirb, haben in ber fimitfritifden Belt eine Beurfeilung gefunden, die gu boben Erwartungen berechtigt. Unt fo mehr errogte bas Berbot Befremben, mit melchem bie Boligeibeborben einiger Glabte bas Muftreten bes Burg Enfembles in Teutfolanb "begrüht" haben. Der Berfaffer legt befonderen Bert barauf, erffart in wiffen, bag er ein Menichbeitsproblem in Form eines Mofteriums auf die Buthne gebracht bat und fich fomit an ein Bublifum wender, bas tha baffentlich bec-

"Der Reifertooft". Sum erften Dinie favemt im Bie-Abengegenten aus Gembleg bal vene Lefthrel "Der fie

eclosit" von Frien, ben Schlicht und Walter Tursgindte ur Aufführung. Das luftige Militarftud ift bereits ant Thalla-Theater in hamburg und an einer Reihe anderer Bubnen in Stene gegangen. Muf bem Schauplah ber amufanten Banblung, in einer fleinen Benftonopolis, wird ber Streit um ben "Raifertouft" geführt. In Sauptrollen find befcattigt bie Damen Roouman, Schent, Schwarglopf, ban Born und die herren Bertram, Birthols. Sager, Baut und Tamouer. Das unterhaltenbe Bert wird Sonntag abend wiederholt.

Shtfus-Rougert im Aurhaus. Der Organift Mifreb Sittarb, ben die Amruerwaltung für bas Influs-Rongert aus Freitag biefer Boche gewonnen bat, bat fic tron feiner Jugenb bereits einen Ramen unter ben lebenbent Orgelbirtwefen erworben. Bereits in ben Jahren 1806-97, alfo in feinem achtgebnten Lebensjabre, verfab er ben Organificudientt an Et. Betri gu Samburg, trat bann als Bolontar-Dirigent am Samburger Stadttheater ein, erhielt 1902 in Berlin ben Menbelofobn Breis für Rompofition und Durbe 1993 Erganift ber Arenafirche in Tresben. Geine Gaftipiele in auswärtigen Stäbten muren aus nabmolos ben ungewohnlichem Erfolge begleitet. 2m 12. Oftober b. 3. wirfte Gittarb auf befonbere Ginladung in einer mulifalifden Geance bes Grofbergugliden Softheaterorchefters im Mufenfaale gu Mannheim mit, bie su Chren ber Anwesenheit bes Grobherzogs und ber Grobbergogin beranftaltet wurde, herr Gittarb wird bier Baffacaglia bon Middelfdulte, Rongert für Orgel und Orchefter in F. Sur von G. F. Sanbel, Fantafie Ded Zur von Caint-Saens und Choral E Moll von C. Franc sum Bortroge bringen.

Zagesanzeiger für Donnerstag.

Rgl. Schaufpiele: "Cormen", 7 Uhr. Resibengtheater: "Die ersten Menschen", 7 Uhr. Bollstheater: "Das Testament des Großen gur-

23 alhallatheater: Reine Boritellung. Rurhaus: Monnements-Rongert 4 und 8 Uhr, Biophon-Theater: Taglich gedinet bon 450 bis 10 Ubr: Conntags bis 11 Ubr. Rinephontheater: Zaglid bon 4 Ubr nedmittags

bis 10 Uhr abends ununterbromen geoffnet.

- Cafe Wermanta.

Rongerte täglich abenba: Carlion-Botel. - Central. Detel. - Deutiger bot. - Briedrich bof. - Banfa. - hotel Raiferbof. - botel Ronnenhof. - Botel Metcobol. - Balaft. Sotel. - Botel Bring Ricolas. - Bal. balla-Reftaurant. - Cafe Cabsburg.

Das Maffauer Sand.

Eilenbahnwünsche aus dem Lahntal.

Das Lafintal hat einen feit Jahren ftart gunehmenden Frembenberfebr. Die beiben Bentren Limburg und Beilburg werden aber auch bon rer Landbevölferung gablreich besucht. Da es die Sandelsintereffen ber beiden Stabte berlangen, daß gunftige Fabrgelegenheit fowohl nach ben Landorten als auch nach Rob-Ieng und Giegen besteht, fo bat bie Limburger Sandelstammer ber Gifenbahn-Direftion Frantfurt a. Dt. eine Angahl Diesbegüglicher Buniche unterbreitet.

Es foll zunächft ber Labntalbahnperfonengug 416 jest ab Giegen 8.48 abende wieder so viel später gelegt werden, daß er ben Anichluß pon bem D. Bug 74 Samburg (Bremen - Berlin) - hannober Raffel Giegen, ant Giegen 9.11 abends noch aufnehmen fann. Der Berluft diefer guten Abendverbindung von Nordund Mittelbeutschland ift febr unangenehm empfunden worden. Die Gifenbahn-Direktion hat schließlich die Ucberzeugung gewonnen, daß burch die Früherlegung die Intereffen des gangen mittleren und unteren Lahntales fcwer gefcabigt worden find. Durch ein Bahntelegramm wurde der Rammer daber gestern die erfreu. Liche Radricht, bag die Spaterlegung des Buges für ben Commerfahrplan in Ausficht genommen fei.

Die Triebwagenfahrt 616 Limburg. Camberg (nach bem Gabrelanentwurf ab Limburg 9.15 abende) foll eine foldte Lage erhalten, bag bie Anfchluffe ber in Limburg por und nach 101/2 Uhr abends aus allen Richtungen eintreffenden Züge noch aufgenommen werden Es ift ber bringenbe Bunich ber Bewohner bes "goldenen Grundes", daß der Triebwagen fo fpat gelegt wird, daß er noch bie Anichluffe aus den Zügen 10.00 bon Monta. baur, 10.27 von Beiterburg und 10.21 (Schnellzug) bon ber unteren Labn aufnehmen fann.

Beiterhin bat die Rammer bie Gifenbafift-Direftion, um 4.15 Uhr nachmittage eine Triebtragenfahrt nach Camberg einzulegen. Diefe Fahrt wurde von den 33 Egunafiaften aus ben Ortichaften ber Strede, Die jest bis 5.29 nachmittags in Limburg marten muffen, regelmäßig benunt merben.

Berner regte die Rammer an, die Trieb-wagenfahrt Limburg-Billmar, an Limburg 7.41 vormittags, einige Minuten früher zu legen, um den Anschluß an den um 7.42 nach Frankfurt. Biesbaden abgehenden Gilgug ficher zu erreichen. Endlich machte bie Rammer Die Gifenbahn Direttion auf Die fchlechten Berbindungen nach Besterburg, zwischen 2.15 und 6.04 nachmittags und von Besterburg zwiichen 4.12 und 8.06 nachmittags aufmertsam und beantragt, um 4.15 eine Triebwagenfahrt nach Weiterburg einzulegen.

Bablreiche Intereffenten in Dieg und Lim . burg haben an die Gijenbahndirettion Frantfurt a. DR. eine Gingabe gerichtet, in ber fie um Einlegung eines Triebmagene 3ditein . Bim . burg Dieg an Conn. und Feiertagen im Inschluß an ben um 2.24 nachts in Ibstein ein-treffenden Zug bitten. Diese Berbindung bietet ben Bewohnern bon Limburg und Dies eine große Unnehmlichfeit, ohne übernachten gu muffen, an ben Beranfialtungen in Bicsbaden teilnehmen gu tonnen.

Bon ben Emfer Rurgaften aus Rord- unb Mittelbeutschland wird als ein Hebelitand empgenengigen bag mittags feine Eilzug-Berbindung lahnabwärts besteht und laknaciwärts in den Morgenstunden nur Per-senengige berkehren. Es wird beshalb borge-ichlagen, daß der Morgeneilzug E 134 Limburg-Frankfurt bom Commer ab bon Cob-Emburg-Frankfurt bom Sommer ab bon Cob- tigt. Die Gemeinde ift i en g leteur Ausgang nimut und der Kbendrus Rachiallung eingekommen.

E 183, ber jest bis Dies läuft, bis Cobleng burchgeführt wird. Dann wurde auch der lebelftand wegfallen, daß der jetzt die Berbindung bermittelnde Perfonezug 409, an Limburg 7.35 worgens, der häufig Berspätung bat, den An-ichluß an E 134 in Limburg nicht mehr erreicht und die Emfer Rurgafte brauchten nicht mehr in Limburg eine Stunde auf den Anichlugzug 416 gu marten. Coblens aber, bas por 8.30 morgens (E 101, an Frantfurt 11.15 morgens) teine Eils ober Schnellzugs-Berbindung nach Frantfurt hat, Obers und Riederlabnitein, die womoglich in biefer Begiehung noch ichlechter gestellt find, und aud Em & wurden die Durchführung bon & 184 mit Freuden be-Die Benugung bes Gilgugpaares 133/134 wurde aber burd bie gubrung von und nach Cobleng ficher gang bedeutend gunch-

E. Bierftabt, 4. Jebr. Der hiefige Geflügel-guditverein veranftaltete biefer Lage feine 8. Ge-flügelausstellung. Unter ber umfichtigen Leitung bes erften Borfibenden, herrn Ludwig Geul-berger 4. wurden alle entgegenftebenden Edwierigfeiten übempunben, fo das die Musftellung in jeder Sinficht als gelungen gu betrachten war. Ausgeftellt waren nur von den Mitgliedern bes Bereins 100 Rummern Buhner, 12 Stämme Baffergeflugel, 120 Rummern Tau-ben und 50 Rummern Safen. Der Befuch von auswarts war trot des ichlechten Betters ein guter zu nennen. - Ant Samstag abend beging der hiefige landwirtichaftliche Ronfum. verein das Teit feines 25jahrigen Beftebens in form eines Balles im Sagle gum Baren. Da faft alle hiefigen Landwirte biefem Bereine angeboren, fo tonnte im Borque auf ein ftarfer Befuch gerechnet werben. Burgermeifter Sof mann hielt eine Unfprache und Landwirt Rarl Senmad, Rechner des Bereins, gab einen Bericht über die Tätigfeit bes Bereins. Im lebten Johre erzielte der Berein, welcher Riete, Dunge-nittel und Steinkohlen gemeinschaftlich bezieht, einen Umfaß von 78 000 M. Gine ganze Anzahl von Ritgliedern wurde nach Lijähriger Mitgliedichaft gu Ghrenmitgliebern ernannt. Die Feier verlief in iconfter Beife.

t. Rordenstadt, 4. gebr. Gostern abend hielt bielige Spare und Darlebenstaffen-Berein int Gaithaus "Jum Lawen" feine Generalver-fammlung ab. Dem Jahresbericht zufolge zählt der Berein 31 Mitglieder und erzielte bei einem Jahresumfaß von 117000 "K einen Reingewinn von 210,25 M. Die Bilang ichloft mit der Summe von je 98 897.95 M in Aftiven und Baffiven ab. Bei der Genoffenichaftsbant für Beffen-Raffau. an die der Berein angegliedert ist, hat er gwar 7 Geschäftsanteile erworben, doch ist er bei berselben stels im Gushaven. Richt weniger wie 25 000 Mart find dort gegen gangjahrige Runbigung verzinslich angelegt. Auf "laufende Rechnung" be-int der Berein 52 455 .K fremder Gelder; die Sparcinlagen betragen 95 000 .K. Tem Borjtand wurde einstimmig Entlaftung erteilt. Dann wurde beschloffen, bom Reingewinn ben Mitglie-bern 4 Brogent Dividende zu gewähren und den Rest von 177.45 M zu gleichen Teilen dem Re-servefonds und der Betriedskullage zu übenweiien, wodurch die Sickerheitsstöde auf 956 . an-wachsen. Die vom Aufsichtsrat ausscheidenden Mitglieder, Lehrer Wittgen und Landwirt Bh. Bfeiffer fowie das ausscheidende Bor-ftandsmitglied Landwirt Bh. Meher wurden einstimmig wiedergewählt; dagegen trat anftelle bes Landwirts Bh. Chrift ber Spengler Bh. Miller in ben Borftand ein. Die Gefcaftsanteile, mit denen fich die Mitglieder an der Raffe beteiligen können, wurden auf 100 M erhöht. Die Bindfuße blieben unverandert. - Der hiefige landwirtichaftliche Ronfumberein, ber bereits 25 Jahre mit großem Erfolge auf dem Gebiete genoffenschaftlicher Gelbitbilfe tatig ift, balt am nachften Donnerstag im "Frankfurter Sof" feine Generalberfammling ab. Der Berein bat für bas Jahr 1908 wieder einen Umfat für Dünger-Juttermittel bon mehr als 100 000 .# bergeichnen. - Der jungfte Berein unferer Ge-meinde, ber "Radfahr-Rlub", beabfichtigt, im naditen Commer bas Beit feiner gabnen weihe au feiern.

Bom Rhein. 4. Febr. Der Gisgang im Rheine hat gang bedeutend nachgelaffen, Rur auf ber linten Geite fommt noch etwas Gis mit. Die Rebenfluffe des Rheins find ebenfalls aufgegangen. Die Schiffahrt fonnte wieber aufgenommen werben. Much tann die Fahrrinne an der Lorelen wieder paffiert werden. Das Baffer ift in folch rapidem Steigen begriffen, bag hochwaffer befürchtet wird.

b. Citville, 4. Rebr. Die Errichtung einer Gasan it alt ift im Magiftrats-Rollegium befchloffen, ben Stadtverordneten geht bemnachft eine Borlage gu. Mit bem fradtifchen Elettrigitatemert Biesbaben fteht bie Ctadtpermaltung wegen die Lieferung eleftrifden Stromes für Licht und Rroft über Schierftein in Unterhandlung

g. Geifenheim, 4. Febr. Der Bienenzucht-verein "Mittelrheingan" halt am 14. d. Mis. hier (Römerberg 5) eine Bersammlung ab, in welcher der Wanderlehrer des Hauptwereins für Raffau, Lehrer a. D. Strade hofbeim, einen Bortrag über "Honig" halten wird.

[.] Baffelicheib, 4. Febr. Im letten Moment anders besonnen bat fich ein junger Mann bon auswärts, ber dieser Tage gu der Sockgeit mit ber Tochter eines hiesigen Einwohners emvartet wurde. Statt seiner fraf am hochzeitstage ein Brief ein, indem er mittellt, daß ihm die Beirat leid geworben und er auf ber Reife nach Frantreich begriffen fei.

M. Laufenfelben, 4. Jan. Das bom Gefang-berein "Eintracht" abgehaltene Konzert hatte fich eines regen Besuches zu erfreuen. Trog bes oben Schnees waren eine gange Angahl nehmer aus den umliegenden Orischaften ericie. nen. Das Rongert berlief in ichonfter Weise, Die Darbietungen, befondere die Mannerchore, geugten bon tuchtiger Schulung und fanden großen Beifall. — Die Solgfällungsarbeiten im biefigen Gemeindewald find beendet, leiber zu früh, da die Arbeiter in unferer induftriearmen Gegend feinen Berdienst haben. Durchifdnittlich wurden 80 Berfonen im Walbe beschäftet Die Gemeinde ift um Genehmigung aur

Lette Drahtnachrichten.

Ronig Chuard in Meffina.

Reabel, 4. Febr. Rach einer Melbung ber Daily Chronicle" aus Reapel wird Romie Chuard auch Meffing und Reggie befuchen,

Bantnotenfälicher.

Bubabeft, 4. Gebr. Die Wenbarmerie wet. haftete in Benba Bofermenn ben Landwirt Jolet Refete, ber bej landwirtichaftlichen Bferberennen mehrere erfte Breife gewonnen hatte, unter ben Berbadite ber Bantustenfälfdjung. Squofudung wurden brei Breffen gur Ergengune bon Taufend., Fünfsig- unb Smansigfronennates gefunden. Gelete war bas Saupt einer written sweigten Galicherbanbe.

Rafernenbranb.

Ronftantinopel, 4. Febr. Gelt gestern abens 6 Uhr brennt die große Ravallerie-Raferne ber Guemneid Guju, unweit ber beutichen Boticon Die Raferne ift gerftort, mehrere Goldaten mur-

Ameritanifder Millionenideminbel.

Berlin, 4. Gebr. 3m Geheimmittelprozes Scott lautete bas Urteif gegen ben bes verfuditen Meineibes angellagten Brofuriften Durles an 3 Monate Gefängnis, bie burch bic erlittene Un terfudungehaft ale verbuft gelten.

Die Folgen eines Duelle.

Betersburg, 4. Febr. Der ruffifche Botichafter Relidow in Baris bat feinen Abichied eingereicht. Dit ihm gufammen wird Graf Roftig, ber ruf fifde Militar-Bevollmadtigte in Paris, gurud

Der Organifator ber türtifden Armer.

. Baris, 4. Febr. "Echo be Baris" melbel aus Sonftantinopel: Dem Generaloberften bon ber Goli feien erneut Borfdifige gemacht morben, um ihn ale Organifator ber gurlifden Armer gu gewinnen. Man habe ibm ein jahrliches Geball bon 100 000 France gugefichert.

Der ruffifde Boligeiffandal.

Baris, 4. Febr. Gine Betersburger Depe. fde melbet, bağ ber Lotalfpinel 21 fe m geftern früh in Beteroburg verhaftet murbe und ber ein Rriegogericht gestellt werben wirb. In ber Dume herrichte bei Befanntwerben biefer Rachricht am Berorbentliche Bewegung. Jugwifden verlaute, baf ber Chef bes ruffifden Revolutions-Romitee in Baris, ber Revolutionar Burtidete, welcher befanntlich als erfter bas Lofalfpigeltum Ment enthüllte, fich erhängt babe.

Der Bapit ale Bermittler.

Paris, 4. Febr. Mas Rom wird berichtet, bon bie albanefifden Ratholifen an ben Bapit eine Abreffe gerichtet hatten, in ber fie fich über bie neuerdings überhand nehmenden Beläftigungen feitens ber mufelmanifchen Beborben beichmeren und ben beiligen Gtubl anfleben, einen Berttefer nach Albanien gu fenben.

Der verfdwundene Bertbrief.

Samburg, 4. Gebr. Gin auf bem Boltam 5 nach Berlin aufgegebener Ginfchreibebrief mit Brillanten und Echmudfachen im Werte von 9000 Mart ift verichwunden.

Ersberer ber Luft.

Baris, 4. Febr. Bilbur Bright bat geften nachmittag in ber bei Baris errichteten Schult für Glugtednit vor einer großen Buidauct menge mehrere Aufftiege unternommen. Er be abfichtigt bajelbit mehrere Flugmafdinenlenter auszubilden.

Der Thronfolger bes Regus.

Baris, 4. Jebr. Mehreren Blättern wird an Rom gemeldet: Rach einer Depefche aus Abis Abeba foll der vom Regus Melenik felbit zun Thronfolger ernannte Lidi Jeaffu gum Three folger bes Regus ausgerufen worben fein.



Barometer geftern 738,0 mm Temp. nach C. | Bor usfichtliche Witterung für 5. Gebt. von ber Dien ftelle Weilburg : Borwiegenb frife nur v rrübergebend Rachlaffen ber Regenfille.

Reibberg 20, Rentirch 63, Marburg 12, Juba Bihenhaufen 34, Schwarzenborn 11, Ruffel 31

Baffer Rheinpegel Canb gestern 0.92 hente 0.90 ftand: Mainpegel Handt gestern 1.06 hente 1.85

Concebohe: Weilburg 0 cm Marburg 0 " Ems 0 2Befterwald 20 Taunus -30

Connenging 7,34 | Connengingeng 6,54 | & Heb. Chefrebalteur: Wilheim Globes. Berantwortlich für ben gefamten rebaftionellen 3

Bilbeim Clobes; für ben Ungeigeniell Friedrich Bele Deibe in Biesbaben. Drud und Berlog bes Biesbabener Seneral-Mitte Ronrad Lembold in Biesbaben.

Berliner Rebaftionsbitto; Sauf Lorens, Berlin 6.5

Boirt

ithete

then

tout-

D GE

rafter cide

trud

telber

chall

eftern

Cuma

t an-

, Day

diigi.

end cons

11 15

18

morderin Derleumdung.

Donnerstag

pemponist und Boft. - Die icone Toria. - "Man usi" - . . - Opera Riatio. - Mit Sublimat versiftet. fleber die tragifche Affare, die fich int Saufe des befannten italienischen Romponisten Buccint eigewielt hat und die ihr Rachipiel im Gerichts-aufe finden wird, beingen die italienischen Blater lange Berichte.

Bateini ift icon feit einer Reihe bon Jahren in dem Toriden Terro del Lago dei Javen in dem Toriden Terro del Lago dei Biacepto anjäffig, wo er eine reigende Billa bejigt.
Bot fieden Jahren stard in dem Dörschen ein arner Bouer namens Manfredi und ließ seine Jan mit gahlreichen Kindern im größten Glend grud. Um der Fran zu belfen, nahm Buccini ents der Kinder, die damals vierzehnjährige Boria, in sein Haus, wo sie als Stubenmädchen

Beidaftigung fand. Im Laufe der Jahre entwidelte fich Doria gu einer blendenden Schonheit und ichlieftlich fonftaeiner viendenden Sammeir und ichteglich tonstarierte eines Tages Frau Puccini, daß fich ihr Batte weit mehr um das Stubenmädchen fümmere, als dies notwendig und ihr envünsicht sei. Es tam deshalb zu ledhaften Auseinandersehunten zwischen dem Schepaare, in deren Verlaufe enteini vergeblich feine Fron von ber Grund-

sacini bergedich jeine Jedie von ber befoldte.
Bor eine drei Romaten fehrte Buccini bon einer Konzeritournee nach Torre del Lago zurid, und als er erfuhr, das während seiner Abneienheit das Studenmädden erfrantt, sedoch die entsprechende ärztliche Hilfe gelassen worden die entspreckende arzitiche Hief gelassen worden ie, machte er seiner Frau bestige Comwurse. Es fam zu einer sturmischen Szene und die Folge wer, das Frau Lucini das Studenmädden Knall und Kall entließ. Die schwen Doria fehrte zu ihrer Mutter zuruck.

Die plögliche Entlassung gab im Dorse zu allerband Redereien Ansaß, man beschuldigte das Röden, mit Buccini ein Berdaltnis unterhalten zu hohen und die Glatin des Companyitations

na ju haben, und die Glattin des Komponisten ist bem Tratich nicht ferngestanden sein. Das Röden frantie sich über diese grundlosen fein. Das Röden frantie sich über diese grundlosen fich ich erdacht, das sie sich ichließlich mit Sublimat vergiftete und nach tagengen Qualen am 28. v. Mis. ftarb.

ie, das man fie unichuldig berdach-igt habe. Ihr Gelbstmord bat großes Auffe-ten beworgerusen und scheint auch auf die Gbe des Komponisten nicht ohne Rachwirfung zu blei-

ben. Die Billa Buccini in Torre del Lago ist exempartia geschlossen, der Komponist weilt in Kom und seine Frau in Mailand. Borläufig wird die Affare ihr Nachspiel im Gesichtsfaal finden, da die Mutter des unglicklichen Mädchen Frau Puccini wegen Gerleum. dang ihrer Tochter verklagt hat.

Der verhängnisvolle Schuf.

Des Erne eines Streits. - Brifemin radivivus. - Die Erfigitung bes Revolverhelben. - Das Opfer.

Der blutige Abichluß eines bereits geftern bom Biesbabener General. Angei. ger gemelbeten leichtfertigen Streites halt bie ohner Oranienburgs in Aufregung. 5 Jahre alte Gerichtsreferenbar von Igel bat nachts 1/412 Uhr ben bojährigen Steinsehmei-lter May Marichner, einen in allen Kreisen der Stadt geachteten Mann, Bater von fünf Kin-bern, durch einen Revolverschuß töblich ver-

Der Steinfehmeister Mar Maridiner, in der Gerlinerstrage 18 gu Oranienburg wohnhaft, alle mit einigen Freunden eine Schlittenpartie die Umgebung der Stadt unternommen. Rach ber Rüdfehr wurde das Zieglersche Reitaurant in ber Sernauerstraße besucht. Der Schlitten hielt mer Aufsicht des Marichnerichen Kutschers vor ber Tur des Reitaurants.

Einige junge Leute, darunter der bei dem Orasendurger Amtsgericht beichäftigte Referendar im Zoel traten an den Kuticher mit der Aufferderung berau, sie gegen ein Entgelt von drei Barf einige Zeif im Schlitten umberzufahren. Der Kuticher glaubte dem Bunsche um so wenigen der Kuticher glaubte dem Bunsche um so wenigen die die der Berten im et emiprechen gu fonnen, ale fich die Berren im

gegechten Buftande befanden. 2rot ber Giniprache bes Rutiders nahmen aufdner hatte den Borgang vom Geniter des a erregung. Er begab sich auf die Strafe und beide. ben Störenfrieden mit ber Beitiche um be Soren zu ichlagen, wenn sie fich nicht ichleueign entfernten

Detaus ergab fich ein icarfer Bortwechfel, ber bamit beenbet ichien, daß fich M. in das Lo-fal surudbegab. Rurge Zeit darauf begab er fich mals hinaus, um feinen Ruifcher zu fragen, er eines effen wolle. Kaum hatte er bie eine betreten, als fich ihm Referendar bon all in Begleitung einer feiner Rameraden na-

Etreit begann von neuem Bloglich erle ein Couf, Marfchner brach blutuberitromt, einer Rugel in ben Unterleib getroffen, Ceine Freunde eilten berbei und beten fich um ihn. Schwerverlet brachten fie boch ber nabegelegenen Dr. Beberichen Bri-unit. Gin Rachtwachter stellte unterdeffen bie monalien bon 3gels fest und nahm ihm ben

af anzeige bei ber Bolizei wurde von Igel u 2 Uhr nachts in feiner Wohnung verhaftet ben Untersuchungerichter borgeführt. Er bemir Borbedacht gehandelt zu baben und de wieder auf freien Jug gefeht. Er will nur win DR. beabfichtigten totlichen Angriff beund in feiner Aufregung gum Revolver

Berlehungen bes D. waren jedoch Dag Marichner ftarb. Die Rugel bat enouveide durcheiffen und ben Magen burch-Naridner war Bater bon fünf Kinbern alter bon 6 bis 22 Jahren. Der alteste Sohn Burgett in Berlin bei einem Garbodragonermi, eine Tochter befindet fich in einer Ber er Saufe. Brofeffor Silbebrandt, Diretditutgifchen Kinif ber Charits, ber bon beinbeinben Arzie Dr. Beper hingugezogen batte nach ber Uniersuchung bes Berobice gegefehen, Cperation als

Spanische Spielhöllen.

Bie in Mabrin gelpielt mirb. — Mubigganger. — Die Lotate bes Spielteufele. — Bolitt und Spielmut.

Die Blatter melben, bag die Boligei wie-ber eine Mabrider Spielholle ausgehoben bat und daß es dabei benabe gu einem offenen Rampf mit ben überrumpelten "Buntos", die die Betroleunlampe gertriemmern wollten, gefommen ware, fo bağ der Boligeioffizier, um fie einzuschüchtern, feinen Revolver abichiehen muste. Der Borfall erinnert baran, daß das Safard

bon jeher eine der größten Blagen der fpanischen Sauptficot gewesen ift. Der Tupus eines Spielers, ber im Spiel nur ein Mittel erblidt, um fich zu gerftreuen, ber es gewissermagen nur als Sport bireibt, ift hier taum befannt. Anderswarts betrachtet man ben grünen Tijch als Zeitvertreib, und wenn man das Geld, das man dafür auftvenden will, losgeworden ift, geht man ruhig nach Saufe, Dier dagegen fommt die große Rehrzahl gum Spielfind einen mit derfelben Absicht, mit der fie fich ein Lotterielos tauft: man will Gelb erlangen, um zu leben, um fich gu

Daher ist die Mehrzahl der Spieler, von dem Beamten, der sein Monatsgehalt verdoppeln möchte, um allerhand außerordentliche Bedürfnisse zu bestriedigen, die zu dem Studenten, der trop dem kleinen väterlichen Zuschuß das Stiergesecht besuchen möchte, nicht von einer Art Sporttrieb erfüllt, sondern fie front bam Spiel nur als Mittel gu bem Zwed, ibre Ginnahmen gu bergrößern.

Daneben gibt es nun aber noch eine Menge Leute, die wieder von dieser Spielwut der andern leben. Es hat einmal jemand die Bemertung gemacht, daß von den 500 000 Einwohnern Madrids 50 000 morgens veim Aussieden nicht wissen, wie und wodon sie sich den Tag über ernähren sollen. Bon diesen lösen nun 5000 das Broblem durch das Spiel: als Bantiers und Croupiers, als Portiers und Kellner, als Dienerschaft in den aristotratischen Spieltluds, als Bucherer und Hageder. Sie vilden also eine ansichnliche, wenn auch nicht angesehene Schar, mit der aber gerechnet werden muß. ber aber gerednet werben muß.

Hat man sie für sich, so kann man z. B. eine zweiselhafte Wahl gewinnen; bat man sie zu Feinden, so läuft man Gefahr, daß grober Unfug aller Art angerichtet wird, daß Fetarden platen und sogar aufrikrerische Umtriebe angestiftet werden. Uebrigens ist es durchaus fein Gebeim-nis, wie folche Gelegenheiten jum Spiel ent-sieben. Bon wenigen Ausnahmen abgesehen, gibt es feinen Berein, der mit mehr ober weniger Deformn nicht gleichzeitig auch ein Spielflub wäre. Warum? Einfach deshald, weil es nicht genug Klubmenschen gibt, um ein Gesellichafts-lofal mit all dem Luxus, der verlangt wird, zu unterhalten. Für einen verhältnihmäßig niedrigen Mitgliedebeitrag will man prachtige Golons, Diener in Frad und Livree, eine Bibliothet mit den neueiten Berten, ein reichhaltiges Buffet und sonst noch allerhand gute Dinge haben. Da bleibi denn eben nichts anderes übrig, als

bas Spiel gu verpachten. Genau fo ergeht es auch allen politifchen Größen, die einen Rud fur ihre Gruppe balten wollen, und deshalb ift es auch ichwer, dem Spielteufel einmal gründlich zu Leibe zu ruden oder ihn gar gang zu vertreiben. Tatfäcklich hat fich noch fein Gouverneur lange auf feinem Boften balten fonnen, ber mit ber gangen Strenge bes Gefebes bagegen borgegangen ift. Gegen ihn wühlen Bolitiker und einflugreiche Persönlichkeiten, deren Zirkel gesiört werden, und oft auch die Bolizei selbst, die gewisse Rebeneinnahmen nicht gern verlieren möchte, und dann sene eben geschilderte Masse, die zu allem fähig ist, nur nicht zu ehrlicher und regelmäßiger

Menes aus aller Welt.

. Das Opfer eines Runftichuten. Muf einer Baristebuhne in Caferte zeigte der frangofische Schüpe Memerot seine Schieftunite. Frau Remerot hielt das Ziel: Ger, Bistienfarten, Scheiben und anderes. Auf einmal erionte ein markerschütternder Schrei. Alles frürzte auf die Buhne, und man sand endlich im Antleidezimmer die Coubrette Emma Sabino blutilberftromt tot auf dem Boden liegend. Eine der Kugeln batte die dinne Holgwand durchbohrt und war der Sangerin in die rechte Schläfe gedrungen.

@ Die Geliebte erwürgt. Bie ein Brivattelegramm melbet, bat ber 21jabrige Ctallfdmeiger Guftan Edmidt aus Giftermerba ber Chauffer zwifden Gr. Behnib und Goblin bie 19jabrige Dienstmagb Marta Durrbad aus Gohlit, mit ber er ein Liebesperhaltnis hatte, fo lange am Galie gewürgt, bis der Erftidungstod eintrat. Der jugenbliche Morber ftellte fich, von Reue über feine Tat übermannt, freiwillig bem Umtevorsteber in Groß Behnis. Er wurde nach bem Untersuchungsgefängnis in Reuen gebracht.

O Die ruffifden Bolizeiffanbale. Ueber bie

Borgefdrichte ber in Betersburg erfolgten Berbaftung des früheren Bolizeichers Lopuchin wer-den noch einige interessante Einzelheiten bekannt. Lopuchin weilte 1907 in London, um feine, wie feinerzeit berichtet, unter gang merfwurdigen Berbaltniffen veridiwundene achtzehnjährige Toch ter au suchen. Die junge Dame weilte damalo mit einer noch singeren Schwester unter der Auf-sicht einer Goubernante bier. Alle drei verlie-gen eines abends das Aldwick-Theater. Plöplich auf ber Strafe war die allere Schwefter berifchwunden. Die Bolizei fuchte vergebens nach thr, es hieß, fie werde bon revolutionaren Ruffen in einem Keller gefangen gebalten. Rach drei Tagen aber febrte fie in die Wohnung der Spu-vernante gurück, ohne irgend eine Aufflärung über ihr Berschwinden zu geden. Dier sand sie ihr Bater, ben man telegraphifch aus Betersburg berbeigerufen hotte. In einem Betersburger Telogramm ber "Fimes" wird die Anficht ausgebrudt bah das mujeride Berichwinden ber Tochter Lopuchins das Wert bes Spions Afen war, ber damit einen Drud auf ben Bater ausuben wollte, um biefen zu verhindern, feine Schand. taten au enthullen.

(Gin Dentmal Ronig Lubwig II. Die Errichtung eines Dentmals für König Ludwig II. ift nun gesichert. Das Monument wird auf ber Museumsiniel aufgestellt werden und foll den fünftlerifchen Abschluft des Beutschen Museums bilden. Die Statue bes Ronigs wird in einer funden. Die bargufbin gegen berichiebene Remia.

Ten welhalle aufgesiellt, die zwolf Weter hach sein und mit einer vergoldeten Königstrone verziert fein wird. Die 3½ Weter hohe Statue ist aus Bronze und stellt den König in einer Toga bar.

Das Dentmal foll noch im Laufe dieses Jahres (vermittlich im September) enthüllt werden.

Das Ende vom Lied. Auf dem Nirchhofe in Biefar (Areis Jerichow) fand man den 25 Jahre alten Sohn Karl des Stellmachermeisters Kissel und die Isjährige Marta Raed erichoffen auf. Die jungen Leute waren am Grabe ber Mutter bes jungen Maddens freiwillig in ben Tob gegangen

Der Jahrestag bes Liffaboner Königsmor-bes. Anlählich bes Jahrestages der Ermordung bes Ronigs Carlos und des Krondringen janden in Liffabon, Oporto und anderen Stadten Ge-3midenfall. Die Ronigin-Mutter wohnte bem im Bantheon gelebrierten Requiem bei.

(Bergmannelos, Rach einer amtlichen Deidung berungludten gestern früh auf dem Arug-ichacht 1 der Königsgrube in Oberschlessen sechs Mann badurch, daß fie fich berbotenerweise durch den Schlepper hinaufziehen ließen und mit der Schale unter Die Bremsicheibe gerieten, Gin Mann wurde ichmer verlett; zwei Mann erlitten Bein-

bruche, drei Stauchungen. Gus ben berichiebeniten Teilen Baperns werden befrige Schnee-ftürme gemefbet, welche ben Zugverfehr auferorbentlich behindern. Die Strede München-Regensburg ift ivegen Schneevedwehungen Reufahre gesperrt, so daß die Berliner Buge über Ingolitabt geleitet werden muffen; aber auch auf der Strede Munchen-Ingolitabt find bei Balpertshofen Schneeverwehungen eingetreten. Bon Regensburg ift Militar abgegangen, um bie

Strede Regensburg-Runden freizumachen.

G Beuer im Berliner Schloft, In foriglichen Schloft in Berlin brach gestern vormittag in einem Madchenzimmer in der Nahe der sogenannten braunschweigischen Rammer infolge Raminbefettes ein Brand aus. Die gefamte Feuer-wehr eilte fofort herbei, während ein Bataillon Infanterie das Schlof absperrte. Die Dampf-spritze wurde in Tätigkeit geseht und nach einiger Zeit gelang es, jede Gefahr zu besettigen. Die Feuerwehr hatte noch langere Beit mit ben Aufräumungearbeiten gu tun.

@ Der Gelbitmorb eines jungen Deutschen in London namens Julius Rauffmann beichaf-figte bie Londoner Behörbe. Der junge Mann, berangab, Handelsreifenber zu sein, nahm fich bor biergebn Tagen in dem "Three Runs Hotel" in Mogate ein Zimmer. Er, ging täglich an-scheinend zu Geschäften aus und er fiel ben Angestellten des Sotels auch nicht weiter auf. Am Samstag wurde ihm feine Rechnung überreicht. ein ftarfer Gasgeruch aus feinem Bimmer fam. Man holte ben Birt, die Ture murbe geöffnet und man fand Rauffmann tot auf bem Boben liegen. In feinem Mund hielt er eine Gummiröhre, die mit dem Gashahn in Berbindung gebracht worben war, ber Gashahn war geöffnet. Der Tote hatte feinerlei Gelb bei fich. Die Boli-gei hat fich mit ben Berliner Behörben in Berbisbung gefest, um die Bermandten bes jungen Mannes ausfindig zu machen.

Mannes aussindig zu machen.

(1) Die Trauung am Sterbebett. Ein tragischer Borgang spielte sich im Rummelsburger Kryntenhause od. Dort wurde vor einigen Tages) ein junges Mädchen eingeliefert, das an Lupgenentzümdung litt. Die Kranke war mit eirem Herrn Schulz verlebt. Als sie selbst ihr Ende naben fühlte, sprach sie ihren lehten Wunsch aus, noch vor ihrem Tode mit ihrem Bräutigam gefraut zu werden. Dem Bunsche der Sterbenden wurde entsprochen. Raich wurden die ersselbsteil wurde entsprochen. Raich wurden die ersselbsteilschen Formalisiehen erfüllt und der Dispens forberlichen Formalitäten erfüllt und ber Difpens eingeholt. Am Mittag fand am Sterbebette die itandesamtliche und gleich darauf die firchliche Trauung ftatt. Wenige Stunden fpater ftarb die

junge Graut. Gine Familie in ben Blammen uingetommen. In einem Saufe am Guttermortt in Jufterburg brach geftern morgen gegen Dodigeidoffes fprangen in ihrer Tobebangt auf bit Strafe hinab Gin Maler und feine Frau, bie ibit Tjahriges Ainb retten wollten, famen in ben Stammen um.

Die Ermarbung bes Bantiers Remn, die im Simmer vorigen Jahres gang Baris in Aufregung berhebte, wird beute bas Parifer Schwurgepicht beschäftigen. Am 7. Juni 1908 wurde der alle, fehr reiche Finanzier Remn durch zahlreiche Refferitiche ermordet in feinem Bette gefunden Dur Maitre d'Sotel Renard, ber die Leiche guerft erflidte. Ienfte burch fein Benehmen, inst er befonders barauf brang, bie Mergie follten erikaren, berr Remn fei nom Schloge getroffen wenden, ben Berbacht ber Juftig auf fich und winde, obgleich Frau Remp gunftig für ihn nusagie, nach achtgebntogig & Lachforichungen und Bespachtungen, festgenom...en. Besonders bela-ftend für ihn waren die Ermittelungen, daß er mit dem jungen Reffen des ermordeten, Raingo, wibernatürliche Begiebungen unterhielt und befügdten mußte, bag biefer ibm burch Geren Remn entgogen wurbe, ba ber lettere beichloffen batte, des jungen Mann in die Proving zu ichiden. Orffachlich Belaftendes fannte gegen ihn aber nicht ermiffelt werden. Als daber am 18. Juli ber blutjunge Rammerbiener Remns, Courder dintjunge Kammerveierer Asimis, Contitiois, berhaftel wurde, weil in seiner Westenaschen Suwelen, die Ramp gestohlen waren, gefunden wurden, bekundete Kenard eine überströmende Befriedigung in der laut verkündeten Ansicht, seine Unschuld sei somit erwiesen. Eine solche Freude bei der Berhaftung eines Spiehgesellen, bon bent boch Aufflärungen gu befürchten waren, eitene eines Mittaters war mindeftens auffällig. ther Courtois begichtigte Renard fo energifch ber Antiftung gu bem Morde und ber Beteiligung an biefem, bag Renard mit ibm gugleich vor bas Schwurgericht verwiefen werben mußte. Aus ben angeführten Grunden fieht man ben Berhandlungen mit besonderer Spannung entaegen. Renards Lage bleibt trot ber bestehenden Zweifel an sci-ner Ritiduld fehr bebenflich, ba auch berbotene Beriehungen awifchen ibm und Courtois festgeftellt worben finb.

(200 lit ber Marber? Ant 20, Robember borigen Sabres wurde ber Aufrmann Banpus in Rieberobenfpiel bei Bonn auf feinem Bagen auf ber Chausee Olve-Balbbroel erschlagen aufgenen gefichrte Unterjudjung ift engebnistos geblies ben. Die Beborbe nim:nt au, bag es fich um bie Beraubung bes Pampus, der erhebliche Barmitiel bei fich führte, gehandelt habe, die Tater in-beifen in der Andführung Des Barbabens geftort wurden. Aniceinend hatte der Grichlagene noch bas gesante Gelb bei fich. Wie bie Staatsan-waltichaft in Bonn befannt gibt, bat nunmehe der

Nagierungsprösident zu Cöln auf die Ermittelung der Täter eine Belohnung von 500 .N ausgeseht.

Tater eine Belohnung von 500 .N ausgeseht.

Tater eine Ballfaal. Bei der Hallfestlichteit eines Radfahrervereins in Waibsiadt bei Heidelberg brach ein junges Mädchen plöhlich zusammen und war sofort tot.

Blutschande. Der Isjährige Schlossermeister und Fahrradhändler Ernst Zesner in Kaiserslautern stond am Dienstam von der Straf-

erslautern ftand am Dienstag bor ber Straf. fammer wegen Sittlichteitsverbrechen und Ber-führung in funf fällen. Er hatte fich auch unter anderem an seinem eigenen Rinde vergangen. Das Glericht verurieilte ihn zu neun Jahren Suchthaus

(Die Glucht in ben Tob. Ginem Coupntenn aus Reb, ber einen Gefangenen nach Coln transportieren follte entfprang biefer in einem unbewachten Augenblid auf ber Strede gwifden Liblar und Weilerswift aus dem Juge, der um 5.30 Uhr auf dem Colner Sauptbahnhof einlaufen foll. Der Schutymann gog die Rotbremfe, two-rauf der Bug jofort bielt. Man fand ben Gefangenen, ber mit ber Stirn auf eine Schiene ge-ichlagen war, mit gespaltenem Schobel tot bor.

@ Zwifden fpanifden Banbiten. Bei Untes queare, einer Stadt in ber Proving Grancedo. lauchte eine Banditenbande auf, welche die gange Gegend in Schreden versetzt. Rürzlich wurde ein wohlhabender Bauer aus der bei Antequeare bestegenen Ortschaft Humilledero überfallen, ganglich ausgeplundert und schwer verwundet. Gestern hielten die Räuber, die teilweise mostiert waren. am hellen Mittag den Gutebefiger Gerrailler an, als er von einem Landausfing nach Antequeare aurücklehren wollie. Man bedrokte ihn mit dem Tode, wenn er nicht 30 000 Pefetos zahle. Serrailler fauste sich schliehlich mit 1000 Besetas sos, worauf die Bahditen verschwarden.

Tedenschliege des Tedes. Aus Brzemust wird dem "Slowo Bolskie" berichtet: In der Kaserne des 10. Pionierbataillons in der Lipowogasse, wo erst innaft der Kionierleutvant Schneider.

wo erft jungft ber Bionierleutnant Schneiber, ber in selbstmörderischer Absicht eine Ibmanit-bet in selbstmörderischer Absicht eine Ibmanit-batrone zur Explosion brachte, in surchtbarer Beise zu Grunde ging, bat vorgestern Leutinant Gustab v. Wogisa-Stanksewicz seinem Leben ebenfalls ein Ende zu machen gesucht, indem er in einem Zimmer im ersten Stod die Einrichtungoftude, bie er in ber Mitte bes Bimmers gufammengestellt hatte, und die Uniform, die er anhatte, mit Betroleum begog und fobaun in Brand fette. Rach einiger Zeit wurde bas Feuer, das bis gum Dachboben emporloderte und bas Gebalt ergriff, wahrgenommen neb auch eine Detonation vernommen, die bon der Explosion einiger Batronen herrührte. Der Fenerwehr gelang es, ben Brand balb gu bewältigen. Der Leutnant wurde fcmer verlest aufgefunden, Er hatte am gangen Körper Brandwunden babonge-tragen und wurde halbtot ins Spital gebracht. In feinem Auffommen wird gezweifelt.

Strofulofe Rinder gedeinen fehr gut bei ber Ernabrung mit "Rufere" und Mild, weil bir Mild burch "Rufete" Bufah einen größeren Rahr-wert erhält und leichter verbaulich wird. H 10

Die gewohnter Buntitidtelt ift foeben ber Seitungs-Rutalog ber Annoncen-Expedition Rubolf Moffe file bas Jabe 1909 erfchienen, und goar in ber im bergangenen Jahre neu eingeführten Form, die bei ben Empfangern allgemeine Anertennung gefunden bat. Der fbatilitie Band in Legifonformat enthält in überficilichfter Cineco nung alle für ben Inferenten wichtigen Angaben. Gein befonberer Borging besteht in ber Belgabe bon Rubott Roffes Rormal-Beilenmeffer, ber bie einzig fichere und begreine Sanbhabe für eine forrefte Beilenberechming bietet. Reben bem Beitungs-Ratalog wiemet bie Biema Anbelf Moffe ibren Gefcofifefreunden wieberum eine elegante Schreibmappe mit einem Rotigfalenber für geben Tag bes Jahres, bie auferbem manches Rfipliche und Biffenstverte enthalt. In febr infruftiber Beife mird beifpielsweife die für jeden Inferenten so überaus weichtige Frage der Absaffung und Ansflattung von Annowere be-bandelt. Es geschiedt dies durch die berkleinerte Wiedexabe einer Mujahl auffälliger und gefdidt abgefahter eigener Empfehiungsanzeigen ber Unnocem-Expebition Maboll Blotte. Die Durfiellung seigt, wie lich die Anflindigung einer einzelnen Ftena durch den Fachmann bielfach bartieren läht, wie ein und derfelbe Gedanfe in der mannigfachten Beife wiebergegeben werben fann. Mufterbem embitt Die Mappe bie neueften für Sanbel, Induftete und Gewerbe wichtigen Gefehe wie: Die abgennberte Wechfelmibmung bos neue beutide Chedgefes und ble Beltidet-firbmin



Bestes Rohmateriai una sorgiaitige Fabrikation bedingen die wertvollen Eigenschaften von Knorr's Hafers mehl als leichtverdaulichste, nahrhafte und Durchfall vorbeugende Kindernahrung

Jedes Paket enthalt 1 Gutschein für Knorr-Sos.

handel und Induftrie.

Die Borie vom Tage.

Berlin, 3. Gebr. 3m Unfchluft an die gute haltung ber geftrigen Mustanbeborfen und ber beutigen Biener Borborfe, berrichte auch im hiefigen Berlebr bei Beginn im allgemeinen eine guversichtliche Stimmung; die Rurfe fiellten fich bortolegend etwas beffer, aber bie Beranderungen bielten fich meift in engen Grengen, weil bie Spelulation wegen ber umbefriedigenben Lage ber beimifden Gifeninbuftrie Burftefbaltung beobachtet. Das Bribatpublifum war nicht im wefentlichen Umfange am Gefcaft beteiligt; in Anteilen ben Rolonialunterneb. mungen ift bas Gefcaft enbiger geworben. In belmifchen Bonfenmerten fomantten Rotierungen in ber erften Borfenstunde innerhalb bon 1/4 Prozent, bagegen Biegen bie Ruffenbanfoftien auf angeblich gute Dibibenbenandfigien um etwas mehr als 1 Brozent. Much ruffifche Sonds jogen im Unidluft an die beffere Tenbeng ber weltlichen Borfen bemerfenswert an, mabrent eine Bewegung in ben übrigen Staatsanleiben nicht bemortrat. Reges Gefcatt entwidelte fic nur in Buenes Provinganleibe gu anglebenbem Rurfe. Bon Bahnen ofterreichifche auf Bien feft, Ameritaner auf Rembort gebellert; für Ranaba zeigte fich fpetulative Raufluft; Montanwerte gleichfalls überwiegend bober infolge bon Dedungen, Bodumer gemannen foger über 1 Progent. Spaterbin führte jebo.b ein erneuter Rudgang in Phonigottien gu allgemeinen Mobrodelungen in Montanwerten. Schiffahrtsattien gogen im Aufe an, insbefonbere Llopb um 1 Brogent auf bie Dementlerung ber geftern umlaufenben Gerüchte. Bur Gleffrigitatsaftien machte fich feine belombere Tenbeng Bei Uebergang in die zweite Börfenftunde war as Gefcaft befchranft; bie baltung fland gum Zeif unter dem Einfluß der Radgange auf bem Montanmartte. Tägliches Geld 2 Brogent. In beitter Borfenstunde träge: beutiche Anleiben feft und lebbaft; Industriewerte bes Roffamarttes geteilt. Privat-Distont 17/8

Franffuri a. M., 3. Jebr. Aurie bon 11/4-23/4 r. Areditattien 201.40. Distonto-Komm. 187.90. Bresbner Banf 152.50. Staatebabn 145.40. Lombarben 17,60 a 70. Balfimere 111.50.

Frenffurt a. D., 3. Gebr. (Abend-Borfe.) Rreditofficen 201.25 b. Distonte-Komm. 127.85 b. Deutsche Bauf 246.— b. Rationalburf 125.— b. 200g. Deutsche Arebiteinftalt 163 .- 6. Staatebahn 145.40 8.

Ballimore 111.40 6. Lloud 01.00 b. ben 17.60 b. Buenes Mires 64.35 D. 3 Metifaner 64.10 D. 1902er beren Ernie fo reig war wie feiten, 2.172.862 D3. Ruffen 83.75 a 60 D. 41,5003. Sortugielen amort. Sirnen 410.372 D3. Pflaumen und Sweifden 95.484 72.20 D. 1905er Antien 98.20 D. Deutsch-Eugemburger Dovettentner und Richten 23.849 D3. Der Gefannt Bhonig 107.60 a 80 5. Sarbener 188.95 b. Condert 119.10 b. Stunftfeibe 207 .- b. Balbhof 301.50 Branf. Conbfabeit 164.50 b. Welteregein 100 b. Deuton u. Boberi 183.90 b. Weith. Infe 118.- b. Golg-bertobiungs-3nb. 155.- b. Chem. Albert 405.20 b.

Die Borfen bes Auslandes. Bien, 3. Febr. Rreditaltien 636.50. Canderban 440.25. Wiener Bantberein 519.20. Staatsbabn 677.-Lombarden 101.50. Marknoten 117.—, Bechfet Baris 95.31. Cefferr, Kronenrente 94.15. do. Bapierrente 07.60. de. EllSerrente 97.55. Ungarifice Goldeente 110.85. do. Stronentente 91.—. Alpine 627.50. Bell. Wien, 3. Gebr. Arebitaftien 636.50. Ctaatsbabn

Lombarben 102 .- . Marfnoten 117.10. Bapletrente 67.10. Ungar, Aroneurente 91.15. Apine 631.25. Belt.

Barid, 3. Gebr. 3pros. Mente 96.90. 3taliener . 4prog. Ruff. fonf. Unl. Ger. 1 und 2 83.90. 4prog. bo. Spanier aubere 98.00. Türfen (unifis.) 94.40. Zürten Cofe 176.50. Banque Ottomane 708 .-Rio Tinto 1777. Chartered ... Debeers 201.... Coftrand 113..... Goldfields 120..... Randmines 100..... Mailand, 3. Jebr. Spros. Rente 103.65. Milled-

meer 193 .- . Meribional 655 .- . Wechfel auf Baris 100.58. 2Bedfel auf Berlin 123.35.

Genus, 2. Geir. Banca b'3talia 1271. Der Weinhanbel.

* Die Gelammeinernte ber weinbautreibenben Gegenben Barttemberge beirug im Jahre 1908 nach ben Mitteilungen bes Statiftifden Landebamts" Settoliter (gegen 278 147 Beftoliter im Burchidmitt bes Sabraebnis 1808/1907), ber heftarertrag 15,05 hefto fiter (gegen 16,59 im Durchfdmitt 1898/1907). Unter ber fleiter wurben berfauft 177 907 Geftoliter = 72,8 Brogent, mit einem Erlos bon 9 770 896 & und einem Purchidnittebreis bon 54,92 & (40,30 A). Der Ge famtgeldwert besiffert fic auf 13 238 702 .# (10 904 820 Mart). Die Beinbauflache bat abermals abgenommen: fie umfaßt nur noch 16 238 hefter (gegen 16 464 hefter im Boriabr). Ueber bie Qualitat ber Weine wird mitgeteilt, bag im Durchichnitt bes gangen Lanbes (wenn 1 febr gut. 2 gut. 3 mittel 4 unter mittel und 5 gering bebeutet) ber Rottvein Die Qualitatonote 1.0 (t. 3. 1907 1.7). Beigwein 2,0 (1907 1.0). Caillettette 1.9 (1907

Die Obfternte erbrachte in: Alebfein, Sienen 410 372 Di. Pflaumen und Swetiden 95 4-6 Pobbelgentner und Riciden 23 849 Di. Der Gefamtgeldwert bes Coftertrags berechnet fic auf 13 848 715 .4. Der Gefamtwert ber murttembergifden Wein- und Doft ernte bes Jahres 1908 fiellt fich alfo auf etwa 27,1 mill. Mart.

* Mus Gubweltbeutidfanb wird ber .3. 3." berichtet In Baben bat im Gefdaft bie Radfrage nach nenem Weln in leuter Beit elmas jugenommen, wenngleich ber genge Gefcaftogang fart unter ber burch bie Gefeb orlagen berborgerufenen Unficherheit leibet. Co murben 1908er in ber Tauberbifchofsbeimer, Beribeimer, Ger lochebeimer und Laubger Gegenb an 35-52 M. im Redorfal gu 45-50 .M. Rotweine gu 60-65 .M. in ber Bobenfeegegend zu 28-44 M bestof 30-55 M, im Breis gan an 34-40 .M. begto. 42-48 .M., in ber Marfgraftergegend geringere Sachen ju 33-30 . C. beffere an 38-40 M. beite an 42-45 M. am Raiferftubl gu 34-40 .W. befte Logen an 45-57 .W. in ber Ortennu und Bubler Gegend gu 35-60 & begit, 50-75 & unb an ber Bergitrabe ju 36-45 M begm, 50-60 M ge banbelt. Mues per 100 Lifer. - 3m Elfah bewegte fich ber Beinhandel in letter Beit in giemlich rubigen Babnen. Das Camptintereffe im Sanbel bilbeten 1905er Beine, bie ju gebrudten Breifen vereingelt in ben Sanbe gebracht werben tonnten. So gingen in fünglien Tagen 1908er in Gebiveiler gu 24-26 . Gbelweine in 28-34 Mart, in Thann und Reichenweier gu 20-22 .K. Ebelgewächfe zu 26-32 .W. in Colmar, Rappolismeiler unb Umgegenb gu 19-21 . in Rabfersberg, Riengbeim und Sigolsbeim au 17-19 .M. in Oberfameler, Bingen beim. Bolflingshofen und Geberfcweier gu 16-18 .K. in Aufach und Beblenheim gu 17-19 .K. in ber Moffiggegend au 15-17 M. im Schlettflabter Begirt und im Barrer Ranton gu 15-18 M. in Marlenbeim und Bolgbeim au 161/2-18 & und im Wellertat au 141/2 & in andere hande über. Alles per 50 Biler.

Ruffee und Buder.

Daver, 3. Bebr. (Raffee.) Tenbeng: flelig; ber Mars 421/2, per Mai 413/4, per September 40, per Dezember

Magbeburg, 3. Gebr. (Zudermarft.) Better: windig und regnerifc. Tenbeng: fill. Brodraffinade 1 obne Sad 19.75—20.00, Gem. Melis mit Sad 19.50—19.75. prittallauder 19.00-19.25.

Mobiuder 1, f. a. B. Damburg. Tenbeng: Willig: per Jebr. 29,25 G., 20,35 B. 2035 B. 20,40 B., per 21pril 20,45 G. 20,40

ber Mai 20.60 6. 20.65 B., ber Muguft 20.95 6. 21. P., ber Offober-Dezember 19.45 G. 10.55 B. Martte und Meffen.

Limburg a. b. L., 3. Gebr. (Fruchtmartt.) Beigen (nnffaulicher) 47 M. Weiher Weigen (angeben Brembforten) 15,50 .M. Rorn 12.05 .M. Gerfte (Jung 9.50 M. Gerfte (Brau) 11.50 M. Bafer 7.50 M. toffeln 5.50 .R. Butler per Rilo 2.10 .R. 2 Cier 3

Birbbof Martbericht.

lut bie Deit som 50' Junium jes or Beseint III								
Dichgatzung	Camparen aufge- tricben	Qualität	Proffe mer	2011 4241†	No. of			
Doffen Rube	1067 202 1067 222 263 120	I IL L	50 kg Schlacht- gewicht 1 kg Schlacht- gewicht.	75 -	78 1 70 11 70 15 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1			

Biesbaben, ben 3. Webrung 1909. Städtifde Schlachthof: Bermaltung.

Sanbelonstigen.

* Der Berein theinich-weftfüllicher Gyvorifirmen & fcaftigte fich mit bem beutsch-bortugielifden banten vertrag. Es berrichte bollige Uebereinftimmung berite baft ber Bertrag politibe Borteile für Deutschland um die bisberigen Bollberbaltniffe n icht enthalt, bab er tie mehr ben am Erport nach Bortugal befeiligten fireite bor allem ber fleineifeninduftrie, fomere Berlufte being wirb. Es fei ein Bebler, baf bie in erfter Linie e Converfiendige in Beiracht fommenben Interellen namilich bie in Bortugal felbft bertretenen beutiden Biennicht gebort worden feien. Much große, an der Weise beteiligte Grupben felen nicht au Rate gezogen weele Der Berein wirb, um abniiden Unferinffungen bei arter Bertragen borgubeugen, bei ber Regierung borffellig be ben. In feinem Broteft gegen ben Bertrag balt er fet

Berliner Börse, 3. Februar 1909.

Donnerstag

Berlin. Bankdiskont 4%, Lombardzinsfuß 5%, Privatdiskont 1747,

В	The state of the s			Nuclific, werk
	Color Colo	193	4 99.50G do. Cama. Obt. 4 98.756G Sun Warf Scien. 25,153,750 do. Cama. Obt. 3, 94.75G Sun St. 1. 1. 10 137,7 4 101.00G Sun St. 1. 1. 1. 10 137,1 101.00G Sun St. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.	Essence Streek 10 152,000 6c, Fire-Ind 6 95,556 1 151,100 1 1 1 1 1 1 1 1 1
	M Of 2 and M . [Additional and a finement	- Inner and the same transfer and all to see the ment that	delicent to the second of the second of second	turnaments bressolementaried of terto fell-bottomescassis.

Das echte MAGGI übertrifft alle Nachahmungen, man lasse sich deshalb nichts anderes aufreden,

verlange man ausdrücklich

echte MAGGI - Würze



und achte darauf, dass die Würze aus der grossen Original-MAGGI-Flasche gefullt wird; denn in diesen Flaschen darf gesetzlich nichts anderes als echte MAGGI-Wurse feilgehalten werden.



MAGGIs gute sparsame Küchs

Maschinenschreiben. Vervielfältigungen, Entwurfe besorgt (16657 HeleneHorn Luisenstr. 41 Pt

Delicia Ratten bring sicher. Haustieren unsehadlieb, 6 mal primitert Mehr. 100 Anerkens. Dose 0,50 n. 1,00 M. b. E. Moelus. B. Boss Nachd, Walther 'Chusp, Lowie Feni'd 16310

Nassovia-Gesundheitsbinden

für Damen (Marke gesetzlich geschützt). Anerkannt bestes Fabrikat! Besitzen die höchste Aufsaugungsfähigkeit, eind beim Tragen von angenehmer Weichheit und als Schutz gegen Erkültung, sowie zur Schonung der Wäsche fast uneutbehrlich.

Paket à 1 Dize. Mk. 1 .-Andere Fabrikate von 1.75 Pf. an per Dizd. Befestigungsgürtel in allen Preislagen von 50 Pf. an.

CHR. TAUBER Telephon 717. Kirchgasse 6. Artikel zur Krankenpflege (Damenbedienung).

Trauerröcke, Trauerblusen

in allen Preislagen.

Trauerstoffe, Trauerkleider

J. Hertz, Langgasse 20.

Piai H

Edle

80

rikbes., Ho

Schil

Link. whnike

Krauss, Er

Grock

mandi, erg, Ha

elen. V T

Gr

mg. Flo Mund

Donnerstag

6 Webergasse, Ecke Kl. Burgstraße



:: Unfer diesjähriger ::

Inventur- :: Ausverkauf

dauert nur noch bis Samstag :: Abend diefer Woche. ::

Um total zu räumen

haben wir die noch gebliebenen Restbestände

Knaben- und Mädden-Garderoben

Damen-Konfektion Strumpfwaren, Trikotagen, Wäsche

> nochmals im Preise ermässigt und bieten wir dadurch günstigste Gelegenheit zum billigsten Einkauf wertvollster Waren.

Zu vermieten.

Meine Wohnung,' mein Rimmer, Laden ic. ift vermietet, bitte bas Inferat au fiftieren"

io lauten täglich eingebende Busichriften. Die gute Wirfung, welche Vermietungsanzeigen aller irt im Biesbadener Generals Mugeiger erzielen, ift begründet burch ichnen Leferfreis in allen

Beitenpreis nur 10 Pf. Beilen frei auf Guticheine.

Schichten Der Bevolferung bier

Wohnungen.

5 Zimmer.

Tambachtal 14, Eth. part. u. 2. Et., 5:8...B., Speisel. Bab, Ball, Barmus. Einr., p. s. o. 1. 4. 00 3. b. Näh. b. C. Phi-lippi, Dambachtal 12, 1. Et. 16483

3 Zimmer.

Marftrafte 17. 2, ift eine icone 3. gint. Woon, nebft Bub. gu 450 MR. u. freundt. Frontip. Mohn. (1 S. n. K.) zu verm Nas. bai. r. l. 16784

Donheimerftr. 146, 3-Rimm. Wohn., Sth. 1, Br., 400 .W., auf gl. ob. ipater 3. v. 16402 Gotbgaffe 16, 3 Bimmer und Rude ju vermieten. 16472

Derberfin 11, c. 8:3.2B.,i. Stb 1, p. f.Apr. j. vm. N. i.Lab. 16409 Starenthalerfir. 1, Sochp. 3-8,-28. mit reichl. B., a 1. 4. a berm. 9286, baf. u. Rieinftr. 10 (3194

Language 24, Stb., 3.3.280hn. Raberes im Suiladen. 16873 Ediwalbadjerftr. 9, 2, gr. 8,.8,. 2Bobn. nebit Bubeh. p. 1. Apr. 3. bni. Rah. im Laden. 16874

menbet merben.

nicht in Anrechnung.

Weilftrafte 1, freundl. 3:Bim.= Behn, Frontip. 1 April vm. Nab. p. r 16

Bierftadt, Rathausftrafte 4, im Baben, ift eine ichone Bobnung v. 3 Zimmern u. Ruche, Baffer u. Gas, fur Baicherei geeignet, fofort zu vermieten.

Dotheim, 3 J.-26, Gas, Walf. Balf., nahe d. eleftr. Bahn, 1. 1. Apr. 3. v. Wiesb.: Str. 34.

2 Zimmer.

Goebenftrafe 16, htb., icone 2-Bimmer-Bobnung billig fot su permieten.

Rettelbedfir. 14, 28ohnungen (Sth.) v. 240 bis 300 .K per iofort zu verm. Räheres dasel "bst. 16398 Rheingauerftr. 7, Dadim. 2 Sim. u. Küche n. Bub. im Glasabicht, per fof. Rah, baj. 1. St. (1-798

1 Zimmer.

Bimmer u. Küche im Ab-ichluß zu bermieten. 208. Ablerfix. 67.

Küche auf 1. April zu berm. Rab. part. L 8200 Lethringerftr. 5, pt. 206. find 1-2 8.28. im Bob. u. Sth.

Möbl. Zimmer.

Molffit. 4, 1., Ede Rheinftr., eleg. Berrengim. u. Schlafzim. au permieten.

Großes, eleg , behagt mebl Simue., abgeteilt ju Bohn: u. Edilats jimm., verm. Augustafte. 11, p., 3193

Dermannftr. 19, 2 r., fc mobl. S. in rub. Wohn, f. anft, herrn ob. Frl. fof. ob ip. ju vm. (3177 Mibbliertes Simmer zu berm. mit ober ohne Frühftild. 3205 Rheinftr. 70.

Seber 216onnent, ber bei Albgabe biefes Guticheines

eine Einschreibgebühr von 15 Pfg.

in bar ober in Briefmarten entrichtet, bat bas Recht, in unterer Sauptgefchaf. oftelle, Mauritinsftrage 3, aber bei pinferen

Angeigen:Annahmeftellen eine Gratis Angeige in Größe von

in ben Rubrifen: "gu bermieten" — "Mietgefuche" —
"zu verlaufen" — "Laufgefuche" — "Etellen finden"
— "Etellen fuchen" — ju inferieren. Durch ensprechende
Rachzablung fann selbstverftandlich biefer Guidein auch für

größere Angeigen in ben voraufgeführten Rubrifen per:

gur Gefcafte, und andere Muzeigen, die nicht unter borftenende Aubriten fallen, fommt biefer Guijdein

(Bitte richt beutilch foreiben.)

Biesbadener General-Anzeiger

Mimigblatt ber Ctabt Bicobaden,

3 Zeilen

Portfir. 22, Grifp., Schlaffielle

Mlleinfteb. Dame f. Berrn als Bent, für Billa in Girville. Off. u. Dt. 87 an bie

Werkstätten etc.

Belbir.19, Berfit m. o.obne 2:3. Bobn R Friedrichft. 29, Brubl

Riopnoditr. 1, bei Bricher. Muto-Barage und geräumiger Doffeller gu verm. 3191 Bethringerftr. 10, Bajdfuche. Bierfeller, Berffiatte 3, bm. Rab. Rr. 5 part. Bbb, 8202

Verpachtungen.

2-3 Morgen große Gart. nerei mit Wohnung und Ein-richtung auf 6-0 Jahre fofort au berpachten ober zu ber-taufen. 16 832

Mengaffe 3.

Stellen finden. Männliche.

Gine Stearin Rergenfabrit fucht gut eingeführten

Dertreter

jum Berfauf ihrer Jabrifate. Off. unt Rr. 1250 an Saafenftein & Bogler 21.: G. 6 öln a, Rb.

Bum Auffuchen neuer Mitgl f. finatt, gen. Krantens u. Sterbes Berjadinft, w. rebegem. Leute gef. Rab. in b Erp. b. Bl. (16883 Ruifder,

18-20 3. alt, am liebsten vom Lande, gefucht 16863 Anton Schneiber,

Mambads. erfäuff. pai. 10-Pfg.-Sausbalts artifel gejucht 3180 C. Spindler, Arnbifir. 1.

herren und Damen können sich alleroris dauernben ichristlichen Rebenverbienst versichaffen durch Abreisenarbeit (bei 1000 Abr. 8 Mt.) Räheres durch B. Etephan, Lichtenrade Berlin.

Cohn ordentlicher Eltern als

Schriftseker-Lehrling

Wiesbadener General Anzeiger.

3ch fuche jum Gintritt per 1. April bo. 3. ober frubet (16806 Lebrling (16806 ober früher einen mit guter Schulbilbung, und ere bitte felbfigeidriebene Offerten unter Betfügung bes letten Schulsgengniffen. L. D. Jung, Kirdg. 47. Brab. Junge als Echloffer. lehrling gefucht. 820

Weiblich e.

Suche wegen Beirat meines Mabchens ein fudtiges

Mileinmadden, welches felbftanbig, gut burgerlich fochen faun. 679 Gr. Burgftr. 3, 8. 6790

tüchtige Teinwafchplatterin gefucht in Jahresftelle. Dampf-mafcherei Gaalgaffe 5. 6779 Plinfes, ehrliches Biadden fofort gefucht Bulowftr. 13, Laben.

Gin Rüchenmadden per fofort gefucht 67 Grilbrunnenftr. 13.

Lehrmabd, f. Damenidneib. gei. Borfftr. 8, 2. 6465

Stellen suchen:

Fraulein, welch. in Aufichnitts u. Fleifchm -Geich. bewand. ift, u. einige Jahre Raffee-Filiale felbft. geführt bat, f. Stell. Off. u Du. 88 an b. Exp. b. Bl. 6788

Unabh. Frau i Monatoft.o.Bug-beschäftigung Walramftr. 11, Do.

Prifeuje empi. 100 6, S. 3. Theater-Frij. Sebanpl. 6, S. 3.

Gine guberläffige Frau fucht Schwalbacheritr. 25, Sth.

Zu verkaufen.

Immobilien.

in Langenichwalbach noch im Be-

trieb, aus Ronfursmaffe billig und unter gunftigen Bedingungen ju verfaufen burch ben Konfurs-verwalter Rechtsanwalt Gath,

Diverse.

Smoner Zugbune (Simme Raffe) gu berfaufen. Bierftabt, Langgaffe 25.

Sch. jg. Biegenbod (Buchttier) 3. bf. Walbitr. 50, 2 l. 6795 3g. Bernharbinerhunde à 6 M. u. Stallhafen zu haben (3199 Connenberg, heinrichabobe.

Ranarienvögel fpottbillig ju verfaufen (676 Bellrigftrage 40, 3,

Reichstelefon-Adressbuch

1908 für 10 Mt. ju veit. 16882) Sanfa-Sotel. Gin Mebgerwagen

au berfaufen.

Rodelfalitten Mt. 3, 3. vert. u. 3. verl. Rheingauerfir. 10, p. t.

Ein faft neues eifernes Rinber: Dett billig zu perfaufeit. 168 Raberes in b Erpeb. b. Bl.

Bett

(Rugbaum) mit Springrahmen, 3-teil. Rogbaarmatrage und ba. Reil billig ju vert. 3192 To'sbeimerftr. 39, Gib. 2. L. Masfe Allgäuerin b. 3. pf. ob. 3 pl. Franfenfir. 4, 2, 4, 6781

2 boeniiche Bauerinnentrachten à 3,50 M, ju vert. Rab. in der Exp. d. BL 2 gebr. Pattofen, für größeren Raum poffend, bill. ju verfaufen. 3183 Mblerftraße 38.

Didwurg u. Green ju perf.

Um Abbruch! Mideleberg 28.

find guterhaltene Fenfter, Türen, Fußdoben, Defen und Harteine, 20 bis 30 000 Biegel, Blaitersteine, Treppen, Bau: und Breunbols bluig adjugeben. 16782
Räderes bei Lidolf Tröster, kellerstr. 18. Telefon 3672.

Kaufgesuche.

Rt. Mildigeich, ju taufen gef. Offerien unt. Do. 89 an bie Erp. D. BL.

Kapitalien.

8000-10 000 M fafort ober ipater auf 2, Sppothef nach Landesbank gefucht nur von Selbigeber. Offerten unter Df. 75 an die Expedition des Mattes.

Gine in Not geratene Fami-lie bittet um ein Darleben, das in Naten zurüddezahlt wird, oder um Arbeitsgelegen-heit. Off. u. Dv. 89 a. d. Exp. ds. Bl. 6797

Unterricht.



Den 12. Webr, abende 8 Uhr, Gemerbeichule.

Buniche für 1909 2-3 bes gabte, mufifliebende Schulerinnen (a. Frauen) f. Klav. Mue Stufen bis jur Rongertreife. Untern. auch Begleit, Gejang, Ginftub. v. Lieb., Duetis. f. Bereinstong. Schriftl. Anfr. erb. Berionl. nur Conntag 1 Uhr Julie v.Bfeilichifter, Zau nusftrafte 41. 1680

Bie ichon in früheren Jahren eröffne ich auf mehrfaches Ber-langen im Januar und Februar Grira Rurfus in Magnehmen

und Infoneiden ber famil. Damens und Kinders garberoben zu halb. Breifen, Ebenfo einen Egtra-Kurfus im Zuschneiben b. Röde f. b jeh. Rodmobe. An-meldungen werden balbigst erbeten bei Frl. Stein, Kirchgaffe 17, 2 früher Luisenplat. Alle Arten v. Schnitteaustern nach Maß, auch für Wäsche. Busten in allen Größen vorrätig, auch nach Mag au Fabrispreisen. 16470 an Fabrifpreifen.

Verschiedenes.

Große Auswahl in boch eleganten Breismasten und Laubestrachten ju feb. Breife ju perl. Bludberfir. 36, 3.1. 6745

Most.-Ang. (Sigeunerin) b. an vl. Walramftr. 9, 2, r. (3160 Chone Tirolerin

Mauritiusftrage 9, Blumenlaben. Eleg. neue Damenmaste für 5 M. zu verl. 3196 ≃ubwigftr. 8, Sib. 1., Walter.

Mastenang. s. Dl. Bleidfir, 2

2 eleg. Mastenang. (Georg u. Fant.) biff. gu verl

Dames und Beren Bail altbeutich, Ebelfraulein und e beutich. Solbat, prachte, nach in Roftume, bill. gu verl. Selenenftrage 2, 21

preismert zu verl. Dreimeibenftrage 4.

2 fc, Masten-Angüge bil. verl. Miehlifte, 12, Frija. 6 D. Mast. Lvl. Dohbite.54, alt Breismaste, Jägerin, neu,

eleg. Bigeunerin, u. nem 6 Mastenanz, v. 8 M. an jur Drubenfir. 5, 1. c.

Damenmaste,n Tag u. (Preism.) Luftidiff, Span, & mernachistraum, herren Zon b 2, vl. Frantenftr. 13, h. 1. Ela 2 fcone Rastenangige ju verleihen. Goebenftrafie 26, & t

Berichieb. Damen: u D Breismasten gu vert. Sebauftr. &

Masken=Anzuge ju foliben Preifen ju be h. Karb, 2angach

Schuhreparaturen id no billig. P. Co

Frifche Gier und be toffeln empfichlt billigst H. Güttler, Dogheimer

Der große, schwarze bent beute Racht im "Brabant den" bas Bortemannen Bufett nahm, murbe pon obachtet. Wird bosselbe nich fort mit Suhalt borthin m geichiet, werbe ich bas veranlatsen, indem ich dem ben Ramen nenne. Georg gauet.

Schirme reparter Schirm-Fabrik h 32 Martifirate 2201. Soiel Tel. 2201.

(porber Langga Heidelbeerwein.

bas Beste für ben Magte funde und Kranfe übera fömulich, Geschmad wi admein, per Blafde

Martin Hattema größte Deibelb. Keliere o Librechifte. 24, Abei Gerner bei Wilhelm Dal Zaunuöfte. 43, Ernft Dal

Schierfteinerfir. 1. Für Schuhmacher! in hochf. Ausf. 3. Month. Schwalback

6

Wiesbadener Fremdenbuch

Bicebadener weneral angeiger.

Hotel Adler Badhaus, Langgasse 42, 44 u. 46. Hegewald, Fr. Dr., Sommersdorf __ Crailswim, Fr. Baronin, Sommersdorf, Hotel Acgir, Thelemannstr. 5. Pfaff m. Fam., Berlin ... Grafe, Prof. Dr.,

Hotel Alleesaal, Tsunusstr. 3. Beitscher, Baumeister, Berlin — Schwarz-nild. Rent, Frankfurt — Goldschmidt, Rent.,

Hotel Bellevue, Wilhelmstr. 26,

Edler, Rent., Dürer. Hotel Berg, Nikolasstrasse 17. Groes, Bürgermeister, Offenbach,

Hotel Biomer, Sonnenbergerstr. 10, Priederichsen m. Fr., Hamburg. Schwarzer Bock, Kranzplatz 12. Hamans, Münster i. W. — Stade, Rent. m. Dresden — Uhse, Rittergutsbes, u. Landafterat m. Fr., Gansenstein - Rohleder, Faabes., Barmen.

Hotel Christmann Michelsberg 7. Schilling, Bremen.

Hotel Einhorn, Marktstr. 32. Link, Inspektor, Nürnberg — Hartmann, ehniker, Berlin — Heynemann, Pforzheim — Frams, Darmstadt _ Sterkel, Limburg

Englischer Hof, Kranzplatz 11.

Grochowicz, Baumeister, Warschau.

Europäischer Hof, Langgasse 32. Pare, Frankfurt _ Heilbrung, Berlin mandi, Berlin - Hilmers, Hamburg - Schiö-Hamburg - Schnaering, Direktor, Mann-

Frankfurter Hof, Webergasse 37, Batzlen, Mannheim

Gruner Wald, Marktstrasse 10. Bender, Mannheim - Voss, Köln - Lauten r. Florenz - Rosenthal, Berlin - Mosel, hinkfurt - Fritz, Berlin - Cordes, Hamburg Mundschenk, Kassel - Arb., Mannheim han, Kassel — Cohen, Köln — Kobbe, Stutt- Rent. nr. Fr., Stuttgart.

Eckstein, Berlin - Katt, Berlin Wolff, Nürnberg — Straka, Wien — Nick, Ber-lin — Schekel, Schwelm — Röder, Berlin — Stolz, Berlin - Herz, München - Ksionseck, Berlin — Ermann, Köln — Faix, Wien — Braun, Schw. Gmünd — Huober, Stuttgart — Wetzig, Leipzig — Neulaender, Berlin — Meyer, Frank-furt — Meyer, Strassburg. Hansa-Hotel, Nikolasstr. L

Frey, Lehrer, Stahlberg.

Hotel Happel, Schillerplatz 4.

Balz, Köln — Hammer, Würzburg — Krebs,

Hotel Hollandischer Hof. Rheinbahnstrasse 5.

Wernwag, Stuttgart — Brown, Scotch — Schirmer, Pfarrer, Cosel — v. Bredow, Frl. Władiwostok - Hartmann m. Fr. u. Bed.,

Kaiserbad, Wilhelmstr. 42, Meier, Bremen.

Badhaus zum Krauz, Langgasse 56. Wursche, Rent., Dresden. Goldenes Kreuz, Spiegelgasse 6-8.

Henuch, Fr., Reistenhausen.

Hotel Krug, Nikolasstr. 25.

Eigendorf, Dresden — Meyer, Strassburg —

Kremmling, Dresden — Reichardt, Düsseldorf —

Falke, Iserlohn.

Metropole und Monopol, Wilhelmstrasse 6 u. 8. Pfleghard, Zürich — Borngräher, Schriftsteller Dr., Berlin — Deussen, Fr. Direktor, M.-Gladbach — Gross, St. Paul — Strauss m. Fr., Frankfurt _ Cohn. Berlin _ Lindemann, Berlin - Groschke, Frl., Berlin,

Hotel Minerva, Rheinstr. 9. Clermont m. Fr., Amsterdam — Benjamis,
Schulinspekter Dr., sGravenhage.

Hotel Nassau u. Hotel Cecille,
Kaiser Friedrich-Platz u. Wilhelmstr.
v. Gersdorff, Generalmajor z. D., Hamburg

v. Roeseck, General m. Fr., Wien _ Kahn,

Hotel National, Taunusstr. 21. Kohn, Nürnberg

Kurhaus Bad Nerotal, Nerotal 18. Goellner, Oberleut. a. D. m. Bed., Paderborn Zabludowska, Frl., Warschau.

Hotel Nonnenhof, Kirchgasse 15. Pesch, Kassel — Kulp, Hannover — Bloch, Berlin — Michalowitz, Berlin — Reitz, Frank-Mannz, Koburg - Allmacher, Köln -Vohl, Frl., Soden - Micz, München - Kimann, Leipzig - Lindemann, Fr., Berlin, - Kutsch

Palast-Hotel, Kranzplatz 5 u. 6. Peters, Frl., Bremen _ Katz, Frl., Berlin -Wolff m. Fr., Brüssel.

Hotel Petersburg, Museumstr. 3. Dornau m. Fr., Chemnitz,

Hotel Quisisana,
Parkstrasse u. Erathstr. 4, 5, 6, 7, 9, 11, 12,
von der Osten, Offizier, Potsdam — Friedmann, Schriftsteller Dr. m. Fr., Berlin — Förster, Frl., Berlin - Goldschmidt, Fr. Dr., Dres-

Hotel Reichspost, Nikolasstr. 16-18. Kanz, Dr. med., Giessen — Ahlhaus, Fulda Pforr, Düren — Altenfeld, Fabrikant, Vel-

bert _ Klebe, Mannheim. Hotel Riviers, Bierstadterstr. 5,

Masse, Fr., Hamburg. Römerbad. Kochbrunnenplatz 3. Lehmann m. Fr., Riga. Hotel Snalburg, Saalgasse 50.

Wolter, Berlin. Hotel Tannhauser, Bahnhofstr. 8.

Weigel, Dresden — Thy, Kfm., Herford — Seinsche, Berlin — Breuer, Köln — Hausknecht, Frankfurt - Salmony, Mannheim.

Taunus-Hotel, Rheinstr. 19. Marran, Fr. Rent., Genf — Pauwels, Fr. Rent. m. Tochter, Aachen — Bloch, Strassburg — Friede, Furbach — Zolinski, Rent., Limburg — Riedel, Dr. med., Dauborn - Maier, Rent.,

Hotel Union, Neugasse 7. Frey, Fabrikant, Stuttgart - Mendel, Char lottenburg.

Viktoria-Hotel u. Badhaus,

Wilhelmstr, 1.

Kreuzberg, Ahrweiler — Merten, Ing.; Be, lin — Wageningen, Nymegen — van Wageningen m. Fam., Nymegen — Culp-Merten, Fr. m, Bed., Berlin _ Achenbach, Bonn _ Pomme m. Fr., Magdeburg.

Hotel Vogel, Rheinstr. 27. Brandt, Lamperinge — Gasser, Dr. Ing Königstein — Fischer, Stuttgart — Katz, Köh - Gutmans, Köln - Reetz, Ahrweiler.

Hotel Weins, Bahnhofstr. 7. Meyer, Ing., Hamburg — Reil, Frankfurt — Deissmann, Dekan a. D., Cubach — Knodt, Prof., Herborn - Bender, Frankfurt - Kister Bielefeld.

In Privathäusern:

Pension Columbia, Frankfurterstr. 6. Hoffarth, Stud. phil., Giessen.

Christl. Hospiz I., Rosenstrasse 4. Hackenberg, Barmen _ Süsholm, Ing., Chri-

Villa Humboldt, Frankfurterstr. 22. Müller, 2 Kinder m. Erzieherin, Eltville -Jungeurt, Fr., Frankfurt.

Villa Isolde, Hainerweg 4. v. Stetten-Buchenbach, Fr. Baronin, &-Baden,

Pension Margareta, Thelemannstr. Richartz, Fr. Rent., Hannover — Krohn, 2 Frl. Rent., Godesberg — v. Dechend, Student, Bonn — Ackermann, Frl., Godesberg — Bull rich, Major m. Fr., Bonn.

Augenheilanstalt, Elisabethenstr. 9. Schmidt, Lina, Erbach — Schuster, Oberlahn stein - Morgenschweis, Fr., Herschbach,

Amtliche Anzeigen.

Freitag, Den 5. Dits., 2.15 Uhr nachmittage,

helenenstraße

feulld meiftbietend gegen fofortige Bargahlung :

FORE

p. 671
p. 671
p. 671
neu, bob
cue (du
cu. 1611
neu, do
cue (du
cu. 1611
neu, Goo
cu. Zonin
cu. Z

26, 3. t.

r. 5, B

periete periete gooffe 111 (66

1 Blugel, 3 Rlaviere, 1 Bolyphon, 1 Gisichrant (bejonders für Denger und Delifateffenwarenhandler geeignet), 1 Ladenthefe mit Marmorplatte, 1 Fahr-rad, 1 Handatlas, 1 Kopierpresse, sowie eine größere Battie Möbel berich. Art und 1 Break.

Berfieigerung teilweife beftimmt.

Glose, Gerichtsvollzieher kr. A.

Albrechtstraße 38, 1.

Breitag, den 5. d. Mts., 10 tthr vormittage, gere ich Belenenftrage 5 öffentlich meiftbietend a iofortige Bargahlung

1 Rronleuchter für Gas und Glefer., 3 Rleiderichrante, 1 Baichemangel, 1 Baich- und Bringmaichine, 1 Ausehtifd, mehrere Stühle u. Geffel, 1 Schreibfommobe, 1 gr. Spiegel, 1 Ridelmage mit Gewichten, 2 fompl. falmen mit Stangen, 1 Bartie Gardinen, Bortieren Bilber, 2 Lorbeerbaume, 1 Dundehatte u. b. Die Gegenstände find gebraucht.

Glose, Gerichtsvollzieher kr. A. Albrechtftraße 38, 1.

Befannimadung.
ben 5. Bebruar d. 3., mittags 12 uhr, verich im Berfieigerungslofal Belenenftrafie 24 zwangsweife: Beidionimobe mit Marmor, 1 Diwan, 1 Regulator Beifebietend gegen Bargablung. Egenolf, Bolly Beamter der Raff. Landesbanf.

Holzverfteigerung.

damlag, ben 8. Februar ds. 36., vormittags 10 Uhr Bergentellenmen" u. "Daibe" an Ort und Stelle öffentlich a terficierri:

tal Bind eichen Stamme uon 69,25 Feftm., Marmineter Breunholz Blutholy von 1,50 m bis 2,40 m 2g. Stangen 1. Maffe Bitts H. " Spellen

14 Sadameter feefern Stamme von 6,11 Geffm. Rushols von 2,40 in Lc. Schritholy 5,50 m 2g.

. Muppel biden Canthie eignen fich sehr für Wagner u. Finmerleite.
behing Giftitt "Etchifopt" an der Russantinader auf dem Bellen.

** aut u d. den 2. Februar 1999.

Machenberger, Bargermeifter,



Heute morgen gegen 6 Uhr entschlief nach längerem Leiden sanft und gottergeben, versehen mit den hl. Sterbesakramenten, unsere innigstgeliebte Mutter, Schwiegermutter und Grossmutter

Ihre Excellenz, die hochgeborene Frau Gräfin

geb. Reichsfreiin von Greiffenklau-Vollrads im 85. Lebensjahre,

Schloss Vollrads im Rheingau und Wiesbaden, den 3. Februar 1909.

Die frauernden Hinterbliebenen: Guido Graf Matuschka-Greiffenklau. Julie Gräfin Matuschka-Greiffenklau. Clara Gräfin Matuschka-Greiffenklau geb. Freiin von Oppenheim,

Richard Carl Philipp Liane Clara

als Enkel.

Die kirchliche Einsegnung findet statt am Freitag, den 5. d. Mts., um 5 Uhr nachmittags, im Sterbehause, Frankfurterstrasse 24, die Beisetzung in der Familiengruft mit Exequienamt in der Pfarrkirche zu Winkel a. Rh. am Sonnabend, den 6. d. Mts., um 10 Uhr vormittags.

Verpachtung.

Montag, den 8. Februar, vormittage 10 ubr, wird im Rentamisburo, herrngartenftrafe 7 babier, bas in biefiger Ges marfung im Diftriffe "Gerftengewann" belegene Domanengrundftud Rorfenblatt 46, Bargelle Dr. 71 im Bladengebalte von 22 a 84 qm auf Die Dauer von 11 Jahren öffentlich verpachtet.

Bicababen, ben 3. Februar 1909. Roniglides Domanen Rentamt Veränderungen im Familienstand Der Stadt Biesbaden,

Schmip in bali unt Ratte Dodrubel

Edreiner Wilbelm Albert Sobweiler in Biorgbeim mit Luife Emilie Grieda Enders in Dobbeim. Schoffergehife Bolet Mohlnecht | Margareta Rilling in Mains.

blez mit Balbarige Glabner in

Openglee Mibert Collet in Dernbach mit Chriffine Sieber bier. Raufmann farl Ernft Georg Rur Cambed bier mit Brieba Beriru'

Rgl. Cianbedami.

Kleine

See zurgen

p. Pfd. M 1.40.

Bratichellfische

Leb. Schlelen,

Barse I Mk.

Makrelen

80 Pf.

Karpfen, Bedite

billigst.

Elbsalm

Mk. 1.80

25 Pf.

Grüne

Heringe

-.25 Mk.

per Pfd.

Kabeljau

Ausschn, 40 Pt

Seelachs 40 Pt

Backlische ohn

Graten 80 P

Limandes 0.86

Zander M. 1.90

Bagel - Kabelje

lib. Summereig

billigst.

Rheinzander

1.60 M.

16554

60 Pf.

1 M.

Königl, Schaufpiele, Donnerstag, 4. Februar : 35. Borftellung.

29. Borfiellung, Abounement C. Carmen. Oper in 4 Affien von Georges Biget. Text von H. Meithac und L. Halevp.

Fran Brodmann Carmten Don Jojé, Gergeant Berr Benfel

(Geantillo, Stierfechter Berr Schut Buniga, Leutenant Berr Schwegler Moralés, Sergeant

Derr Engelmann Micaela, ein Banernmäden Frl. Kramer

Lillas Paftia, Inhaber einer Schenke herr Spieg Dancairo, Edmuggler Remenbabo,

Berr Schuh und Berr Bente Frasquita (Sigeunermadden Fri. Friedfeldt u. Fel. Beglobl Ein Führer Berr Andriano Soldaten. Straßenjungen Gis garren-Arbeiterinnen, Figenner. Zigennerinnen, Schnunggler, Bolf. Ort und Beit ber Handlung: Spanien 1830.

Die porfommenben Tange und Evolutionen find arrangert von Ameria Balbo und werden aus-gefährt von Frl. Beter, Frl. Saly-mann, dent Corps de Ballet und 24 Comparien.

Bufifalifde Leitung: Brof. Mann ftaebt.

Serr Regiffeur Rebus. Defocative Einrichtung: herr hofrat Gdid.

Nach bem 1. unb 3. Afte findet eine Baufe ban je 15 Minuten fatt.

Abanderungen in der Rollen-besehung bleiben für den Rol-fall vorbehalten. dewöhnliche Breife. Mufang 7 Uhr. Ende gegen 10% Uhr.

Breitag, ben 5. Webruar: 36. Borftellung. 30. Borftellung. Abonnement A.

Rathan der Beife. Draniatiiches Gedicht in 5 Aften von G. G. Leifing. Anfang 7 lihr. - Rleine Breife. -

Residenz-Theater.

Direttion: Dr. phil. D. Raud. Bernfpred Anfalug 49. Donnerstag, 4. Februar

Dunenbfarten u. Fünfzigerfarten gültig gegen Rachzuhlung auf Soge u. L. Sperrift 1 Wt., II. Sperrs fit 50 Pfg., Balfon 25 Pfg. Einmaliges Gaftipiel - Genfationelle Tournet. -

Die erften Menfchen. Gin bramatiides Mufterium in 2 Aufzügen von Otto Borngraber. Theobor Mahin Burgarth, vom Reuen Schaufpielhaus

in Berlin. Lynard, vom Sof-theater in Korlerube. Frang Ludwig, Chawa vom Raimund:Theater

in Bien. Chabel . . Leo Beudert, vom Schaufpielhaus in München.

Leiter ber 2 Hührung: Theodor Burgarth.

Mit eigenen Deforationen aus bem Runft-Atelier Obronofn, Impetoven & Co., Berlin. Tegibucher 3u Dit. 1 50 find an ber Raffe 3u haben.

Der Beginn ber Borftellung, fowie ber jedesmaligen Afte erfolgt nach bem 3. Glodengeichent.

Raffenöffnung 6 1/2 11hr. Anjang 7 11hr.

Freitag, den 5. Februar abends 7 Uhr: Dugenbfarten gultig.

Funfgigerfarten gultig. Bum 5, Male:

Der Doppelmenich. Schwant in 3 Aften son Bills beim Jacobi u. Arthur Lippichip.

Dolks - Theater.

Raiferfaal. - Direttion Dane Withelmy.

Donnerstag, 4. Rebruar Bum 4. Male: Das Teftament

bes Großen Burfarfien. Schaufpiel in 5 Murgagen pon Gufter m Putflie.

Friedeich III. Kanfürft ban Brandenburg S. Willelmy. Sophie Charlotie von Han-noder, seine Bemahlin Slotibe Guiten.

Donnerstag Dorothea von Holftein, Witme Rurfürit Friedrich helms, feine Stiefmutter Lina Tolbie.

Marigraf Albrecht Friedrich Gelene Balois.

Louise Chartotte, Bringeffin Radgiwill, Wime des Mark-grafen Ludwig M. Lenard. Freiherr von Derfflinger, Ge-

bon Dantelmann, Ergieber bes Rurfürsten, Mitglieb bes Staatsrates Emil Romer.

bon Gramm, hofmarichall ber Rurfürftin Derothen

afob Friedeborn, Privat-fefretär Conrad Lochmie.

Graf Sternberg, öfterreichischer Gefandter Geinrich Rech. Marquis 'be Gravelle, fran-

göfischer Gesandter Affode.

Bhlinsth Staroit, polnischer Botichafter Ludwig Jooi. Fräulein von Groscheinsta, Hofbame der Markgräfin Ludwig Margar. Hamm. Eine Kammerrau der Kur-

Gine Kammertrau der Kur-fürstin Sophie Charlotte Kuni Element.

Ort ber Sandlung: Berlin und Lugenburg Beit: 1688.

Raffenöffnung 7.80 Uhr.

Anjang 8.15 Ubr. — Enbe nach 10 Uhr.

Freitag, den 5. Februar abende 8.15 Uhr:

Bum 9, Male:

Das R'dit. Schauspiel in 4 Aufzügen bon Dr. hermann Daas.

Walhalla = Theater.

(Menes Operetten : Theater.)

Direttion: D. Rorbert.

Donnerstag, 4. Februar :

Ballfeftlinteiten wegen ges

Freitag, ben 5. Februar

abends 8 11hr

Die Dollarpringeffin. Operette in 3 Aften v n A. M.

Mufit von Leo Fall.

Breby Wehrburg . Berr Ebuard Rofe a

Kurhaus zu Wiesbaden.

Freitag, 5. Februar.

Nachm. 5 Uhr im kl. Saale:

Tee-Konzert.

Abends 7.30 Uhr im grossen

Saale:

X. Zyklus · Konzert.

Leitung: Herr Ugo Afferni, städtischer Kurkapeilmeister

Solisten: Fraul Mathleen

Dreaden (Orgel).

Orchester:

Stadtisches Kurorchester.

VORTRAGSORDNUNG. 1. Passacagila f. Orgel W. Middelschulte.

Herr Sittard.

2 Ouverture zu "Ruy Blas" F. Mendelssohn 3. Konzert f. Violine

u Orchester, D-dur, op. 35 P. Tschaikowsky. Fraulein Parlow.

Bearbeitung von Max Seiffart, Herr Sittard,

b) Polonaise, A-dur
H. Wieniawsky.
Fräulein Parlow.

b) Choral, A-molt C. Franck.

Herr Sittard.

Ende etwa 10 Uhr.

Mittelloge 1. Reihe: 7 Mk., Logensitz: 5 Mk. I. Parkett 1.-20. Reihe: 4 Mk., I. Par-kett, 21 -26, Reihe u. H. Par-kett 3 Mk., Ranggalezie 2 50 Mk., Ranggalezie Rücksitz: 2 Mk.

Für Abonnenten Vorzuge

karton zum I. Parkett 1 .-- 20.

Die Damen werden ergebenst ersucht, ohne Hüte erscheinen

Stadt. Ku varmaltano

C. Saint-Saëns

5. Violin-Vorträge:

6. Orgel-Vorträge :

Reihe 3 Mk.

zu wollen

a) Fantacie, Des-dur

PAUSE. 4. Konzert f. Orgel u. Orchester, F-dur G. F. Handel.

Parlow (Violine) Herr Alfred Sittard. Organist an der Kreuskirche,

Margar, Bedlin.

Mer Gent!

fürftin Dorothea

Gin Bage

Alfred Beinrichs.

Arthur Schönborff.

Curt Rober.

Marigraf Bhilipp Bilhelm

(ibre Cobne, Ariebrichs

neral-Felbmaricall

Gelefbrüber)

Rabeljau, Rotzungen, 6809 Cocladio Rauderwaren u. Marinaben

Prima Angel: Chellfifd.

Sijchhalle

In Biftoria Grbfen, In Berl Bohnen, In Raifer Linfen, 10 Bering 35 Pfg Altitadtkonjum, 31 Meig ergaffe 31.

Halle F. Seyboth 4 Faulbrunnenstraße 4 Telephon 9dr. 2317

Soeben friid vom Fang, nur prima Bare! Badidelififd . . . Bortion Echellf. Pid. 18 Pf Pib. 25 Pf Det olander Pfb. 40-50 Bf. Plordice-Cablian Bib. 85 Pingel Cablian Pfo. 40-60 Pf. Geehecht . . Bib. 60 Bi. Gr. Zhollen . Bib. 70 Pf

Senfteringe . Gt. 10 Bf Beringe und Seenal in Gelee. Sardinen und Sardellen Bollbering, prima 1/, Lyd. 35 Bi. Lachsbering . Gr. 20 H. Geräucherten Aal. Rieter Budlinge und Sprotten. en gros 16742 on detail

Jeben Atbend 6 Hor: Gebachene Sifche.



Qluszüge aus ben tagtaglich eingebenben Unertennungen:

Bor allen Dingen ift Ihr Javol ein unvergleichliches Kopferfrifdungsmittel. Man fühlt fich ordentlich wohl unter der angenehmen Einwirfung Ihres Bräparates auf die Kopfhaut. Haar-u. Borbeugungsmittel dürfte Javol auch den Haarwuchs fördern. Ich werdenicht versehlen, Ihr Javol febr zu empfehlen.

Für normales Saar fettbaltig in ichwarzer Flasche, für ftart fettbaltiges und blondes Saar fettfrei in weißer Flasche. Preis 2 M. pro Fl., Doppetfl. 3,50 M. Bu haben in allen burch Schau-fensterbeforation und Platate tenntl. Bertauföftellen.

Weitaus grösstes und leistungsfähigstes Spezialgeschäft am Platze und Umgegend.

Großer Schellsische Massen = Sijchfang

Seehecht 60 Pi-Merians 50 Pf. Schollen 80 Pf. J.J.HÖSS Angelichellf. 70. Oiticedorida 30. Fischhalle Markiplatz 1 Lebendir. Badiforellen 2.50M Rougets 80 Pr.

> Feinste holland. Bratbücklinge 10 Pf.

Geschäftsprinzip: Vom Guten das Beste, das Beste ist das Billigste.

Bestellungen für Freitag bitte möglichst schon heufe aufzugeben.

Rotfleisch. Salm Mk 1.20

311 Frickels Sischhallen Grabenstraße 16,

hente frisch eingetroffen:

1-3-pfündige Sische, per Pfd. 30 Pf., nur so lange bet Kleine Schellfische Pfd. 20 Pf., 5 Pfd. 95 Pf.

Prima Ojtsee=Sprotten, 2=Pfd.=Kiste 80 Pf. Edie Holl. Bratbückinge Stück 7 Pf., Okyd. 80 Pfg.

Beitere 15-20 Corten frifde Blut und Ceefifde gu befannt billigften Zagespreifen, Dbige Breife find nur ab Laben gilltig! =

Wiesbadener Karneval = Verein Conntag, den 7. Februar, abends 8 Hhr 11 Minuten:

II. Große Gala-, Triumph-, Bravour-, Fremden= und Damen=Sigung mit barauffolgenbem Ball

unter Mitwirfung des Komitee der Abiner. Des vollftanbigen Romitee der Rarneval-Gefellast, Frantfurter Bundestruppe" in Gala-Uniform, fowie Deputationen von Mainz, Darmian und Coblenz in bem aufs narrifchite beforierten Theaterfaal ber Walhalla.

Prunkveranstaltung der diesjährigen Karneval-Saifon. Einneit Me. 1.—, Spertin Me. 1.50, Ballon Me. 2.—, Loge Me. 3.—.
Karien im Korversauf: Entree 80 B., Sperfin Me. 1.25, Balton Me. 1.50, Loge Me. 2.50
find in baben bei den Herren I. Che. Glückich, Bilhelmstr. 50, Otto Untelbach, Schmalbackstraße 71, Che. Knapp, Wellrihstr. 16 und Jahnstraße 42, Frisaur Pfeiser, Wellrihstr. 23, Sionnstraße 71, Che. Knapp, Wellrihstr. 16, Gebr. Artice, Sche Kheinstr. und Kirchgasse, handlung Casel, Kirchgasse und Weigert, Langgasse 26, Pelix Beussegel, Schwalbackertr. 13, Colassen, Bahnboistr. 3, Gustav Meher, Langgasse 26, Pelix Beussegel, Schwalbackertr. 13, Colassen, Bahnboistr. 3, Gustav Meher, Langgasse 26, Pelix Beussegel, Schwalbackertr. 14, Colassen, Ballette nach der Wohnung). Logenplähe sind die Samstag abend nur bei Herrn Glückich zu der Bolungs. Logenplähe sind die Samstag abend nur bei Herrn Glückich zu der Balbacka-Kasse Souniag, den 7. Februar, vormittags von 11—1 Uhr, sür Westerlauf an der Walbacka-Kasse Souniag, den 7. Februar, vormittags von 11—1 Uhr, sür Ball-Keitung: Herr Langleber Jung.

Das Romitet.

Gintritt ber Mitglieder ift nur mit unferer Diesfährigen Rappe geftattet.

des Internationalen Genfer Verbandes der Hotel- und Restaurant - Angestellten (Zweigverein Wiesbaden)

Donnerstag, den 18. Februar, abends ab 9 Uhr,

in den oberen Räumen der "Walhalla". Eintrittspreis Mk. 1.50. im Vorverkauf Mk. 1.—
Maskensterne sind zu haben in den Zigarrengeschäften von
A. Fromholz, Langgasso 31, C. Cassel, Marktstr. 10 und
Kirchgasse 40, bei Schneidermeister G. Nölker, Luisenstr 5,
und der Geschäftsstelle des Verbandes Langgasse 13 I.

Grosser Preis-Maskenball der Hotel- u. Restaurant-Angestellten,

arrangiert vom Teutschen Reliner Bund (II. G)
am Donnerstag, ben I Bebr., abende 9 Uhr,
in famil. oberen Ränmen ber ", Walhalla".

in fämil. oberen Ränmen ber ""Wallusten.

Palleitung: Derr Tanglebrer Geimm.

7 Damen., I Serren. und 1 Gruppenpreis ic.
ausgestellt im Schaufenster bes Kousettions. Geschäfts
von Hernst Reuser, Kichgasie 28.
Preis. Masten müssen bis 11 uhr anweiend sein.
Masfensterne im Vorvertauf 1.—Mt. (Kastenpreis 180 Mt)
smaßen in ben Ligarrengeschäft n. der Hernet G. Cassel.
smaßen. 10 n. Liechgasie 40, A. Köcher. Kranzplah, A. Fronts.
Masten in der Kleichen der Kleichen.
U. Besthaus. Ede Veiche u. Heleuchter. jomie bei Jeren Ktein.
U. Besthaus. Ede Veiche u. Heleuchter. jomie bei Jeren Ktein.

werden in jeder gewu ten Ausführung gesche voll und zu kulanten Pre geliefert =

Buchdruckerei des Wiesbadener General-Anzeige Konrad Leybold.

AITO Seute Donnerstag:



METZELSUPPE wogu freundlichft einladet

Dounerstag: Wetgelfuppe wogu ergebenft einlabet Rettenmayer, Rossifrate 1



Hotel - Reft. Karlshof. Donnerstag : Schlachtfell. Pinton ga Go labet ergebenft ein



Otto Memopres

finhl be ichmere eine B Berlich

Eifdle Sri Antrog

> und be her Gi folge di hat, ein hier M über di folgrem hertges

Ret